

# Protokoll

## Sitzung der HV am 08.10.2025

**Beginn:** 18:30 Uhr

**Ort:** Campus Linz, Bauteil D, D-201

**Abhaltungsart:** Präsenz

<b>Ww Gruppe</b>	<b>Mandatar*in</b>	<b>Stimmübertragung</b>
VSSTÖ	<b>Elisabeth Schuhmann</b> <del>Sebastian Ausserer</del>	---
VSSTÖ	<b>Tristan Hill</b> <del>Anna Balla</del>	---
VSSTÖ	<b>Jahn Katharina</b> <del>Eva Ehrengrubner</del>	---
VSSTÖ	<b>Ameisbichler Mia</b> <del>Leon Fleischer</del>	---
VSSTÖ	<b>Lara Poller</b> <del>Sebastian Rauscher</del>	---
VSSTÖ	<b>Hoffellner Vanessa</b> Markus Gruber	---
AG & Friends	<b>Andreas Neubauer</b>	---
AG & Friends	Stefan Eder	---
AG & Friends	Johannes Falkner	---

**Weitere Anwesende:** Richard Auer, Florian Nagelmaier, Emma-Marie Niedrist, Sabine Huemer, Gina Plattner, Markus Gruber, Zita Schmid, David Winkler, Sabrina Saminger, Magdalena Hartl, Maria Traxler, Sven Várszegi, Lisa Schachermayr

----- Die Sitzung wird um 18:30 eröffnet -----

### 1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einladung der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Elisabeth Schuhmann begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung und prüft die Beschlussfähigkeit.

Es sind 9 von 9 Mandaten der HV anwesend – die Sitzung ist somit beschlussfähig.

### 2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen ordnungsgemäß schriftlich per Mail zugestellt worden.

Antrag: Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge die Tagesordnung annehmen.  
9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

### 3. Genehmigung von Protokollen

Die Protokolle sind allen Mandatar\*innen schriftlich zugesendet worden.

Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag das Protokoll der Sitzung vom 28. April 2025 anzunehmen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag das Protokoll der Sitzung vom 08. August 2025 anzunehmen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

### 4. Wahl des\*der zweiten stellvertretenden Vorsitzenden

Tristan Hill (VSStÖ) schlägt Mia Ameisbichler vor.

Andreas Neubauer (AG & Friends) schlägt Andreas Neubauer vor.

Sven Várszegi (Assistenz Studierendenvertretung) zeigt den Mandatar\*innen die leere Wahlurne. Jede\*r Mandatar\*in betritt einzeln die Wahlkabine und gibt seine\*ihre Stimme geheim ab.

Im ersten Wahlgang wurden **9** Stimmen abgegeben.

**6** Stimmen für Mia Ameisbichler, **3** Stimmen für Andreas Neubauer, **keine** Enthaltungen. Mia Ameisbichler wurde somit am Ende des ersten Wahlgangs zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Sie nimmt die Wahl an. Keine weiteren Wortmeldungen.

*-- Richard Auer betritt um 18:35 den Raum. --*

*-- Magdalena Hartl betritt um 18:36 den Raum. --*

### 5. Wahl der Referent\*innen

Die Wahl der Referent\*innen erfolgt nach Reihenfolge der Nennung ihrer jeweiligen Referate (in der Satzung).

#### **Wirtschaftsreferent\*in**

Beworben als Wirtschaftsreferent\*in: Emma-Marie Niedrist (interimistisch betraut).

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge Emma-Marie Niedrist als Wirtschaftsreferentin wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

### **Stellvertretende\*r Wirtschaftsreferent\*in**

Beworben als Stellvertretende\*r Wirtschaftsreferent\*in: Samuel Gould (interimistisch betraut).

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge Samuel Gould als stellvertretenden Wirtschaftsreferenten wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

### **Sozial- und Diversitätsreferent\*in**

Beworben als Sozial- und Diversitätsreferentin: Katharina Jahn (interimistisch betraut).

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge Katharina Jahn als Sozial- und Diversitätsreferentin wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

### **Bildungspolitische\*r Referent\*in**

Beworben als Bildungspolitische\*r Referent\*in: Markus Gruber (interimistisch betraut) und Andreas Neubauer.

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge Andreas Neubauer als Bildungspolitischen Referenten wählen.

6 Stimmen dagegen, 3 Stimmen dafür – abgelehnt.

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge Markus Gruber als Referenten für das Bildungspolitische Referat wählen.

6 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen – angenommen.

Markus Gruber wurde somit zum Bildungspolitischen Referenten gewählt.

### **Öffentlichkeitsreferent\*in**

Beworben als Öffentlichkeitsreferent\*in: Elisabeth Schuhmann (interimistisch betraut) und David Winkler.

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge David Winkler als Öffentlichkeitsreferent\*in wählen.

9 Stimmen dagegen – einstimmig abgelehnt.

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge Elisabeth Schuhmann als Öffentlichkeitsreferent\*in wählen.

6 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen – angenommen.

Elisabeth Schuhmann wurde somit zur Referentin des Öffentlichkeitsreferates gewählt.

### **Organisationsreferent\*in**

Beworben als Organisationsreferent\*in: Florian Nagelmaier (interimistisch betraut)

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge Florian Nagelmaier als Organisationsreferent wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

### **Nachhaltigkeitsreferent\*in**

Beworben als Nachhaltigkeitsreferent\*in: Andreas Böck (interimistisch betraut)

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge Andreas Böck als Referenten des Nachhaltigkeitsreferates wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

### **Campusreferent\*in Wels**

Beworben als Campusreferent\*in Wels: Eva Ehrenguber (interimistisch betraut)

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge Eva Ehrenguber als Campusreferentin Wels wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

### **Campusreferent\*in Hagenberg**

Beworben als Campusreferent\*in Hagenberg: Richard Auer (interimistisch betraut)

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge Richard Auer als Campusreferenten Hagenberg wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

### **Campusreferent\*in Steyr**

Beworben als Campusreferent\*in Steyr: Sabine Huemer (interimistisch betraut)

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge Sabine Huemer als Campusreferentin Steyr wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

### **Campusreferent\*in Linz**

Beworben als Campusreferent\*in Linz: Gina Plattner (interimistisch betraut)

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge Gina Plattner als Campusreferentin Linz wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

### **Internationalreferent\*in**

Beworben als Internationalreferent\*in: Johannes Lins (interimistisch betraut)

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge Johannes Lins als Internationalreferenten wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Sascha Bauer meldet sich, dass in der Satzung unter § 6 Abs 5 steht, dass bis zur Bestellung der Referent\*innen qualifizierte Personen mit der vorläufigen Leitung der Referate betraut werden können; seiner Meinung nach ist das im Dokument, dass Elisabeth Schuhmann am 31.08.2025 ausgeschrieben hat, nicht gegeben. Seiner Meinung nach ist das Vorgehen satzungswidrig, da die interimsmäßig eingesetzten Personen nicht zur Wahl gestellt wurden.

Elisabeth Schuhmann argumentiert, dass das Vorgehen in den letzten Jahren falsch war, da die Funktionsperiode mit 30.06.2025 geendet hat und somit sind alle Referent\*innen „out of order“ sind/waren. Sie hat sich mit dem BMFWF in Kontakt gesetzt und von dort kam die Verständigung, dass die Personen, auch wenn sie noch nicht interimistisch bestellt wurden, eingesetzt werden, damit die ÖH auch über den Sommer weiter funktionieren kann. Sascha Bauer äußert aber, dass er es sehr bedenklich findet, dass die eigene Satzung sehr mutwillig ignoriert wird.

Elisabeth Schuhmann fragt ihn, ob er also dem Bundesministerium widersprechen möchte.

Sascha Bauer argumentiert, dass das Bundesministerium unsere Satzung nicht kennt.

Elisabeth Schuhmann korregiert ihn und sagt, dass das BM sich die Satzung angesehen hat.

Sascha Bauer sagt, in diesem Fall würde er dem BM widersprechen und möchte von Elisabeth Schuhmann wissen, welchen Zustand die Personen in dieser Zeit laut HSG hatten.

Elisabeth Schuhmann sagt, dass die Personen zur Erhaltung der ÖH-Tätigkeiten über den Sommer weiter in den Positionen verblieben sind. Sascha Bauer möchte wissen aufgrund welcher Rechtsgrundlage das passiert ist und Elisabeth Schuhmann verweist auf das HSG.

Vanessa Hoffellner weist auf die Satzung hin (§3 Abs 1), dass nur die Mandatar\*innen der Hochschulvertretung rederecht haben.

Sascha Bauer findet es sehr penibel, dass sich darauf bezogen wird und argumentiert mehrmals, dass ihm das Wort nicht verboten werden kann und alle Vorgänger\*innen haben immer alle Meinungen angehört.

Andreas Neubauer meldet sich, dass er das Verhalten vom Vorsitz „unter aller Sau“ findet, da Sascha immer jeden in den Sitzungen sprechen hat lassen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

## **6. Bestellung der Kurator\*innen**

### **Studienvertretung SPMT & OMT**

Die Studienvertretung für **SPMT & OMT** ist aufgrund Unterschreitung der Mindestmandate aufzulösen. Laut HSG § 52 Abs 4 muss die HV das Budget übernehmen, kann aber eine Person mittels Beschlusses befähigen, diese Aufgabe zu übernehmen. Dafür gemeldet hat sich Daniel Kruder.

Die Campusreferentin Steyr, Sabine Huemer, erkundigt sich, ob es möglich wäre, dass jemand einspringt, falls sich jemand findet. Die Vorsitzende Elisabeth Schuhmann antwortet, dass dies jederzeit möglich ist.

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge beschließen, dass Daniel Kruder die Aufgaben der Studienvertretung wie auch die Verwaltung des Budgets der STV SPMT & OMT übernimmt.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

### **Studienvertretung BUT & AGR & LTE**

Die Studienvertretung für **BUT & AGR & LTE** ist bei der Wahl nicht zustande gekommen. Laut HSG § 52 Abs 4 muss die HV das Budget übernehmen, kann aber eine Person mittels Beschlusses befähigen, diese Aufgabe zu übernehmen.

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge beschließen, dass Moritz Feichtinger die Aufgaben der Studienvertretung wie auch die Verwaltung des Budgets der STV BUT & AGR & LTE übernimmt.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

*-- 19:20 Charles Walcher verlässt den Raum --*

*-- 19:23 Gina Plattner verlässt den Raum --*

## **7. Entsendungen in die Kommissionen**

### **Studiengang: Digital Business Management**

**Professur:** Postdoc-Stelle Assistenzprofessur

**Datum:** 23.07.2025 Campus Steyr 09:30 – 10:30 Uhr

**STV-Vertretung:** Irisz Várady

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge nachträglich beschließen, dass Irisz Várady als Vertretung der STV in die Berufungskommission der Postdoc-Stelle Assistenzprofessur des Studiengangs „Digital Business Management“ entsandt wurde.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

## **Studiengang: Global Sales and Marketing**

**Professur:** Stelle Professur

**Datum:** 09.10.2025 Campus Steyr

**STV-Vertretung:** Simon Koll

**Ersatz:** Florentina Fischer

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge beschließen, dass Simon Koll als Vertretung der STV in die Berufungskommission der Professur Stelle des Studiengangs „Global Sales and Marketing“ entsendet wird.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

## **8. Entsendungen der Kollegiums Mitglieder**

### **Gesamtvorschlag:**

**VSStÖ** – Sebastian Ausserer, Sarah Traunmüller, Elisabeth Schuhmann

**AG & Friends** – Andreas Neubauer

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge, den oben angeführten Gesamtvorschlag beschließen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

## **9. Wirtschaftsprüfer**

Der letzte Beschluss im April war laut der Wirtschaftsprüfung nicht gültig und wir wurden gebeten diesen Beschluss nochmals zu fassen. Die nötige Unabhängigkeitserklärung wurde den Mandatar\*innen vorab per Mail zugesendet.

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge die Pirklbauer Wirtschaftsprüfung GmbH, Freistadt als Wirtschaftsprüferin der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Fachhochschule Oberösterreich beschließen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

## **10. Jahresvoranschlag 2025/26**

Der JVA 25/26 wurde den Mandatar\*innen bereits im August zugesendet und war ordnungsgemäß zwei Wochen in den Büroräumlichkeiten aufliegend. Dieser wurde auch im Anschluss an die Sitzung auf der Website hochgeladen und ist dort seit August einsehbar. Diese erneuerte Beschlussfassung wird nochmals auf Wunsch eines Mandatars gefasst.

Sascha Bauer erkundigt sich bei Elisabeth Schuhmann vor der Abstimmung, ob er eine Antwort auf ein Mail bekommt, dass er ihr letzte Woche geschrieben hat. Andreas Neubauer ergänzt, dass sie nach IFG verpflichtet ist eine Antwort zu geben. Sven Várszegi erklärt, dass dafür ein Antrag vorliegen müsste.

Sascha sagt, dass er schon damit rechnet damit dass er keine Antwort bekommt. Keine Rechtsgrundlage dafür, da kein Paragraph rechtlich gedeckt. Will den Paragrafen hören

**Antrag:** Elisabeth Schuhmann stellt den Antrag, die HV möge den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 25/26 in der vorliegenden Form beschließen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

## **11. Berichte der Referent\*innen**

### **Bildungspolitisches Referat, Markus Gruber**

Hat seit 15.09. das Referat interimistisch übernommen und seitdem erste Informationen über diverse Abläufe und Themen erhalten. Am 16.09. fand die offizielle Übergabe durch Andreas Neubauer statt. Setzt sich derzeit auch noch mit den Rechtsgrundlagen auseinander.

Seit tätigkeitsbeginn gab es zwei anfragen. Hat auch schon bei Veranstaltungen (Freshers fair in Hagenberg) teilgenommen.

### **Campusreferat Hagenberg, Richard Auer**

In Hagenberg gibt es jetzt schon viele Anfragen bezüglich der Mensabons. Das ÖH Büro wurde aufgeräumt und neugestaltet und ein Newsletter an die Student:innen in Hagenberg ausgesandt. Ein Jour fixe mit dem Dekan und ein STV treffen wird derzeit geplant. Außerdem ein Bier Pong turnier-

Die Freshers Fair hat dieses Semester bereits stattgefunden, eröffnet wurde sie durch den Dekan, es waren viele besucher:innen es wurde aber wegen Sicherheitsmaßnahmen auf 300 Personen beschränkt.

Die Cantina wurde neu übernommen und die Kommunikation mit dem neuen Standortleiter funktioniert gut, sie werden bei den FKF und anderen Festen weiter unterstützen. Die Semesterstartparty der Count-IT wird mit Bechern der ÖH unterstützt.

### **Organisationsreferat, Florian Nagelmaier**

Die Semester-Startsackerl werden bereits an allen Standorten verteilt. Es gibt die Überlegung, ob im Sommersemester auch Sackerl verteilt werden.

Es wird wieder ein Webinar zum Thema Finanzbildung und mental health geben. Das ÖH Kick-off findet am folgenden Wochenende statt, es wird zwei Kurse für HV und STV geben. Fahrgemeinschaften werden auch noch organisiert. Es werden circa 40 Teilnehmer\*innen erwartet.

### **Campusreferat Steyr, Sabine Huemer**

Am 1.10. fanden bereits eine Schnitzeljagd am Campus Steyr inklusive After-Drinking im Internationalreferat und am 3.10 die Opening Party statt.

Das Lager wurde neu sortiert und mit neuen Regalen ausgestattet.

Am 10.10. findet das Welcome Event Info fair statt, es wird einen ÖH-Stand auf dem Beratung stattfinden und auch einen Spritzerstand geben.

Die Ausgabe der Semester-Startsackerl läuft bereits und es gab auch schon einige Anfragen bezüglich der Mensabons. Die Nachfolgerin der Campusreferentin Nina Greisinger wird bereits eingeschult.

Das Campusreferat ist derzeit auch in enger Absprache mit der Fh bezüglich mehr Sitzgelegenheiten am Campus, dass die Snacks in den Automaten geändert werden, und bezüglich des Pilotprojektes open Refrigerator.

Die Durschtgames starten Ende Oktober wieder. Außerdem wird ein Bierpong-Turnier, Mario Kart, Flip Cup und eine neue Veranstaltungsreihe (Vorglühen am Campus und dann ein gemeinsames Bar Hoping) ist auch in Planung.

### **Wirtschaftsreferat, Emma-Marie Niedrist**

Aktuell wird der Jahresabschluss 2024/25 in Zusammenarbeit mit unserem Steuerberater der KPC und Lisa (Office) erstellt und hoffentlich bis 31.10. abgegeben. Stehen auch in ständiger Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer.

### **Sozial- und Diversitätsreferat, Katharina Jahn**

Wurde am 15.09. interimistisch von Katharina Jahn übernommen. Vor Semesterstart wurden bereits die Verträge bezüglich der Mensabons ausgesendet. Von Steyr und Haubis gibt es bereits eine positive Rückmeldung. Es wird versucht in Linz noch mehr Kooperationspartner zu finden, da Linz keine Mensa hat.

Am 23.10. findet ein Vernetzungstreffen statt. Es werden bereits Vorbereitungen für die 16 Tage gegen Gewalt getroffen, sie stehen auch in engen Kontakt mit den Verein StoP, der sich in Österreich gegen Partnergewalt einsetzt. Eine Workshop Anfrage an ZARA (Zivilcourage & Anti-Rassismus-Arbeit) wurde auch gestellt.

### **Öffentlichkeitsreferat, Elisabeth Schuhmann**

Es wurde ein neuer ÖH-Flyer gedruckt, auf den alten standen bei den Referaten noch Namen der Referent\*innen, da diese aber so häufig wechseln ist dieser nun neutral. Es wurden 5.000 Stück gedruckt und bereits verteilt.

Am kommenden Freitag werden neue Goodies (Gummibären) geliefert, auf der Vorderseite ist das ÖH und Kontaktdaten aufgedruckt. Sie sind ein Jahr haltbar.

Die Semesterstart-Präsentationen wurden neu erstellt, es gibt jetzt eine Basisversion in Deutsch und Englisch. Es wurden neue Namensschilder, diverse Druckprodukte und Postings vorbereitet.

-- 19:45 Gina Plattner betritt den Raum --

### **Campusreferat Linz, Gina Plattner**

Am Campus Linz ist nicht viel passiert. Die FH plant einen neuen Aufenthaltsraum für Studierende. Im Sommer soll es eine Party im Strom geben. Über ein Tischfußball- oder Mario-Kart-Turnier wurde auch schon gesprochen.

Ein Spritzerstand ist auch in Planung, derzeit nur schwierig, weil derzeit viele Exkursionen stattfinden. Die ÖH wird laufend bei den neuen Studierenden vorgestellt und die Semester-Startsackerl werden verteilt.

-- 19:51 Charles Walcher betritt den Raum --

### **12. Bericht der Assistenz – Sven Várszegi**

- Digitale Arbeitsbereiche, Kurzfeedback: die Umstellung vom alten OneDrive auf eine integrierte Teams Lösung wurde am 15.09. durchgeführt. Der Posting Bereich wird auch bereits teilweise genutzt. Bisher sind keine Probleme bekannt.
- Umstellung Office Mailbox als SPOC: Die Assistenz-Mail bleibt weiterhin für persönliche Mails an Sven bestehen.
- Kurzanleitungen: Das ist ein Dauerthema seit 2 Jahren, Sven bittet die fehlenden sich möglichst bald darum zu kümmern.
- Der Verwaltungskostenzuschuss wurde von Lisa Schachermayr eingereicht. Wir haben um knapp über 13.000,- € angesucht und hoffen, dass wir 10.000,- € erhalten.
- Erinnerung 109a-Meldungen: Funktionsgebühren sind nicht versteuerte Einnahmen, das macht bei uns die KPC, im Dezember/Jänner kommen von der KPC (unser Steuerberater) die die 109a-Meldungen. Diese müssen verlässlich bis 31.1 unterschrieben und an den Vorsitz gesendet werden. Verstöße dagegen werden mit Geldstrafen bestraft.
- Erinnerung ECTS-Procedere: Die Eingabefrist ist dieses Jahr der 24.12., zu diesem Tag muss der komplett unterschriebene Antrag bei der Office Mail eingegangen sein. Ein Erinnerungsmail wird immer in etwa 4 Wochen vorher ausgesandt. Sven stellt auch noch klar, dass es die Möglichkeit den Antrag zu stellen immer früher als eigentlich sein muss gibt. Am besten ist es ein mündliches Agreement mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu besprechen und sobald die Formulare da sind, es nachzureichen. Er verweist darauf, dass das Formular richtig ausgefüllt sein muss, sonst wird es nicht angenommen.
- Verweis Knowledge Base im Intranet, ECTS; Aufgaben und Pflichten
- UniHanko: Unser System basiert derzeit auf zwei Säulen: dem Digital Office und dem Intranet. Ende diesen beziehungsweise Anfang des nächsten Jahres soll eine dritte

Säule hinzukommen, UniHanko®. Das System wird bereits seit sechs Monaten von Sven programmiert. Diese ist für die digitale Aufgabenverwaltung vorgesehen. Langfristig müssen Daten sicher und vertraulich gespeichert werden, zudem soll das System zweisprachig aufgebaut sein und auch Self-Service-Funktionen bieten. Der Aufwand ist derzeit enorm, insbesondere für die digitale Aufgabenverwaltung, den elektronischen Personalakt, Zeitbestätigungen, Funktionsgebühren sowie das elektronische Beschlussregister der Hochschulvertretung. Auch eine Zeiterfassung für die Office/Assistenz Mitarbeiter:innen ist geplant. Ein Austausch mit Emma-Marie Niedrist (Wirtschaftsreferentin) hat bereits stattgefunden. Bis Ende des Wintersemesters soll alles fertiggestellt sein, damit anschließend der Start erfolgen kann. Ab dem Sommersemester 2026 soll es eine Internetplattform geben, über die alle Einreichungen digital erfolgen können. Jede Person erhält einen Zugangscode, mit dem jährlich der Antrag für die Funktionsgebühren eingereicht werden kann. Die PDF-Dateien werden automatisch generiert.

-- David Winkler verlässt um 20:01 die Sitzung --

### **13. Berichte der Kollegiumsmitglieder**

Vanessa Hoffellner berichtet, dass im Sommer vier Sitzungen stattfanden, die letzte am 24. September, was mit sehr viel Arbeit verbunden war. Seit September gibt es eine neue Leitung des Kollegiums: FH-Prof. PD DI Dr. Michael Affenzeller als Leitung und FH-Prof. Dipl.oec.troph Claudia Probst PhD als Stellvertretung. Im Anschluss an die letzte Sitzung, erfolgte auch noch der Abschluss der alten Kollegiumsleitung.

Elisabeth Schuhmann erkundigt sich bei Sascha Bauer, ob er noch etwas ergänzen möchte, dieser antwortet, dass er laut Satzung nichts sagen darf. Sie weist ihn darauf hin, dass er nun Rederecht hätte weil dieses Thema ihn betrifft.

### **14. Bericht der Vorsitzenden oder Stellvertretung**

- Einarbeitung in Abläufe: Die neue Funktionsperiode hat mit 1.07.2025 begonnen. Die Einarbeitung, unter anderem ins Intranet und die Anträge hat einiges an Zeit verbraucht.
- Schulung der Kontrollkommission: Mia Ameisbichler, Tristan Hill und Elisabeth Schuhmann haben an der Schulung der Kontrollkommission teilgenommen.
- Vorstellungen der Referate, Abklärung der Referatsbesetzung: Ein großes Fragezeichen war das Ende Funktionsperiode mit 30.06.2025, es wurde Rücksprache mit dem Bundesministerium gehalten und es wurde der Weg gewählt, der empfohlen wurde, speziell weil es in den letzten 4 Jahren falsch gemacht wurde.
- Erarbeiten eines Workflows: Elisabeth Schuhmann erklärt, um das große ganze nicht aus dem blick verlieren und um die Kommunikation im Vorsitz Team zu verbessern haben Sie sich für das Projektmanagement Tool „Trello“ entschieden.
- Die Grundkonzepte für die Workshops am Kick-off wurden erarbeitet. Es wird einen STV und einen HV Workshop geben. Das ganze Wochenende hat einen sehr straffen Zeitplan aber es wird sehr interessant.
- Die Erhebung und Bestellung der Druckprodukte von der Bundes ÖH, wurde an das aktuelle Jahr angepasst.

- Am 17.09. wurde die ÖH FH OÖ am Campus Wels vorgestellt.
- Internationals (ca. 150 Personen)
- Ein Termin mit Studo hat auch bereits stattgefunden, es wurden die verschiedenen zugangsformen erklärt und auch wie Sachen ausgesandt werden können.
- Am 01.10. wurde die ÖH FH OÖ bei der Freshers Fair vorgestellt.
- Der Abschluss des Wirtschaftsjahres 2024/25 ist noch in vollem Gange. Es gab Probleme mit den Handkassen, diese wurden vorerst eingezogen.
- Meeting mit der Geschäftsführung – Hybride Lehre: Die Lehrkräfte können selbst entscheiden, ob der Unterricht live gestreamt wird oder nicht.
- Meeting mit der Geschäftsführung – Verlinkungen: Meldesystem im Impressum. ÖH FH OÖ Verlinkung ist bereits erledigt.
- Meeting mit der Geschäftsführung – Umstellung Türzugriffssystem: vereinheitlicht; Linz und Steyr sind bereits umgestellt Hagenberg wird 2026 und Wels 2027 folgen.
- Meeting mit der Geschäftsführung – Toiletten: Es wurde wegen der Bereitstellung von Menstruationsartikeln und dem Ausbau der All Gender Toiletten gesprochen.
- Meeting mit der Geschäftsführung – Teams: Es gibt jetzt die Möglichkeit, dass Pronomen im Profil der Studierenden eingefügt werden.
- Meeting mit der Geschäftsführung – LEVIS: Bei den Evaluierungen gibt es eine Rücklaufquote von 30 %.
- Meeting mit der Geschäftsführung – Digitalisierung: Möglicherweise wird Studo erweitert oder eine neue App eingeführt. Ob es bald möglich wird, dass die Studierenden einen Identitätsnamen angeben, wurde auch angesprochen. Am Campus Wien ist das jetzt schon möglich.
- Meeting mit der Geschäftsführung – Pfandrückgabesystem: die Geschäftsführung will daran nicht involviert sein.

Sven Várszegi erkundigt sich, ob über die Vereinheitlichung der Matrikelnummern gesprochen wurde. Laut Elisabeth Schuhmann, war der Geschäftsführung nicht bewusst, dass dies gewünscht ist und sie wollen bei den Personenkennzeichen bleiben.

Sven merkt noch an, dass das Bundesministerium die Satzung mit beeinflusst hat. Es wurde sehr viel darüber gesprochen, mit dem Ministerium telefoniert. Nach langer Überlegung wurde die Entscheidung getroffen, dass die Ausführung in dieser Form notwendig ist.

*-- Elisabeth Schuhmann beschließt eine Sitzungspause um 20:15 für 30 Minuten --*

*-- während der Pause haben folgende Personen die Sitzung verlassen: Sabrina Saminger, Magdalena Hartl, Maria Traxler, Gina Plattner, Charles Walcher --*

*-- Elisabeth Schuhmann nimmt die Sitzung um 20:45 wieder auf --*

## 15. Anfragen zu den Berichten

Andreas Neubauer merkt an, dass ihm der Bericht zum Kollegium von Sascha Bauer fehlt. Elisabeth Schuhmann bittet Sascha Bauer, ob er noch etwas zum Kollegium sagen möchte.

Sascha Bauer schließt daran an, was Vanessa Hoffellner gesagt hat. Er betont, dass die KI-Richtlinien, die beschlossen wurden und für jeden Studierenden gelten, nicht veröffentlicht und für die Studierenden zugänglich gemacht wurden. Er gibt noch einen Appell an die neu gewählten Mitglieder im Kollegium, dass sie ihre Meinung unbedingt kundtun sollen. Es werden im Kollegium viele Punkte besprochen, bei denen es wichtig ist, dass die Studierenden sich einbringen.

Andreas Neubauer erkundigt sich bei Sven wie viele Kosten der ÖH FH OÖ durch Unihanko entstehen. Sven macht deutlich, dass Unihanko ein von ihm persönliches Projekt ist, dass er in seiner Arbeitszeit erstellt hat. In Zukunft wird man ein faires Agreement finden werden müssen (Werkvertrag, weitere Betreuung). Ein gleiches Projekt bei einer Firma wie zum Beispiel Studio Mitte würde einen fünf- oder sogar sechststelligen Betrag kosten.

Andreas Neubauer erkundigt sich dann, inwieweit das IFG bereits umgesetzt wurde und was sich verändert hat. Sven Várszegi spricht aus der Sicht der Personalabteilung, dort habe sich bis jetzt nicht viel verändert. Bei der KOKO-Schulung wurde ausgesendet, dass das IFG auf uns zutrifft. Die ÖH ist, als Organ, das keine Bundesverwaltungsaufgaben übernimmt, von der Proaktiven Informationspflicht ausgenommen. Wenn Studierende Anfragen stellen, wird dies an die Assistenz weitergeleitet und Auskunft an den Studierenden gegeben.

Andreas Neubauer erkundigt sich, ob die ÖH FH OÖ eine Amtssignatur hat. Sven Várszegi erläutert, dass die ÖH kein Bescheid fassendes Organ ist und deswegen keine Amtssignatur hat. Es wird die Elektronische Signatur des Vorsitzes oder der Assistenz verwendet.

Laut Andreas Neubauer gab es bei der ÖH der WU in Wien bereits Probleme aufgrund der fehlenden Amtssignatur. Sven Várszegi ist keine Hochschüler\*innenschaft bekannt, die eine Amtssignatur haben darf.

Andreas Neubauer stellt die Frage, warum die Ausgabe der Mensabons sich verzögert hat. Vanessa Hoffellner erklärt, dass sich die Firmen oft länger nicht zurückmelden. In Hagenberg wurde die Mensa neu übernommen und darum verzögert sich die Ausgabe jedes Jahr.

Andreas Neubauer wendet sich noch an das Öffentlichkeitsreferat wegen der neuen Druckprodukte, er möchte anmerken, dass das Impressum besser lesbar sein sollte. Dieses sollte mit freiem Auge gut lesbar sein. Elisabeth Schuhmann äußert, dass es lesbar ist und in weiß nur störend zum Lesen wäre, die alten Flyer hatten gar kein Impressum.

Andreas Neubauer erkundigt sich, was bereits konkret am Trello-Board vermerkt wurde. Elisabeth Schuhmann führt aus, dass verworfen wurden keine Tickets, eines ist auf Aufheben für später, 3 Punkte sind bereits im Archiv ( ), 5 sind bereits abgeschlossen (Medi Party; Druckprodukte; Semesterstart und Mensabons; Neubesetzung des Kollegiums), 2 sind derzeit in Bearbeitung (Weiterleitung der Druckprodukte und das Treffen mit der Geschäftsführung), 9 auf nicht begonnen (Vorbereitung 1. Sitzung am 08.10.; ÖH Kick Off; Referate; Website; HV-Kick Off; Mail an die 1. Stv. des Vorsitzenden des Kollegiums; Mail an die KOKO; VKB Bank; einholen der SOLA-Daten) und 10 für zukünftige Projekte.

Andreas Neubauer erkundigt sich weiter, welche Termine seit Beginn der Amtsperiode mit 01.07. bereits wahrgenommen wurden und welche in der nächsten Zeit anstehen. Elisabeth Schuhmann berichtet, dass bereits Treffen mit den Referaten, der Geschäftsführung und

Meetings mit der Assistenz stattgefunden haben. Außerdem wurde bereits an Terminen wie der KOKO-Schulung, dem IFG-Call, Students at Risk und mehrere Termine mit Studo teilgenommen. In der nächsten Zeit steht die FH Vorsitzkommission, das ÖH Kickoff, diverse absprachen mit den Campusreferent\*innen, ein Treffen mit dem Dekan in Hagenberg, Handkassenmeetings, Jahresabschlussmeetings und ein Jour fix an.

Andreas Neubauer möchte sich noch näher bezüglich des Meldesystems, dass bei der Geschäftsführung erwähnt wurde, erkundigen. Tristan Hill macht deutlich, dass dies bis jetzt sehr verschachtelt auf der Homepage war.

## 16. Anträge

*Antragsstellerin: AktionsGemeinschaft & Friends FH Oberösterreich*

### **Keine Diskriminierung aufgrund außerhochschulischer politischer oder verbandlicher Tätigkeit**

*Die ÖH hat die Aufgabe, alle Studierenden unabhängig von ihrer persönlichen oder politischen Zugehörigkeit zu vertreten. In einer vielfältigen Gesellschaft ist es selbstverständlich, dass Menschen unterschiedliche außerhochschulische Tätigkeiten ausüben – sei es in Vereinen, Verbänden oder politischen Initiativen. Niemand darf deshalb benachteiligt oder ausgeschlossen werden. Wer Diskriminierung zulässt, spaltet die Studierendenschaft und schwächt die Glaubwürdigkeit der ÖH. Dieser Antrag ist ein klares Bekenntnis zu Pluralismus und Gleichbehandlung.*

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

*Tätigkeiten von Studierenden in politischen Jugendorganisationen, Cartellverbänden, antifaschistischen Initiativen oder vergleichbaren außerhochschulischen Vereinigungen, sofern diese nicht extremistisch oder gewaltbereit sind und keine unmittelbare Verbindung zur jeweiligen Hochschule aufweisen, dürfen weder pauschal als Ausschlussgrund noch als Kriterium für eine Bewertung der Eignung oder Legitimität zur Mitarbeit in der ÖH herangezogen werden.*

*Die ÖH spricht sich gegen jegliche Diskriminierung oder Stigmatisierung von Studierenden aufgrund ihres zivilgesellschaftlichen oder politischen Engagements außerhalb der Hochschule aus – sofern dieses mit demokratischen Grundwerten vereinbar ist.*

*Die ÖH verpflichtet sich, ein offenes, demokratisches und inklusives Arbeitsumfeld zu fördern, in dem Engagement in unterschiedlichen Organisationen respektiert wird, solange es nicht im Widerspruch zu den Grundwerten der ÖH steht.*

Andreas Neubauer stellt den Antrag kurz vor. Er sagt er weiß, dass im HSG steht, dass nicht diskriminiert werden darf. Da er aber weiß, dass viele in einem Verein sind, will er sicherstellen, dass niemand von der ÖH ausgeschlossen werden darf aufgrund der Mitgliedschaft bei Jugendorganisationen oder ähnlichem. Er stellt die einzelnen Forderungspunkte vor. Beim ersten Forderungspunkt ist es ihm noch wichtig anzumerken, dass ihnen wichtig war anzumerken, dass extremistische und gewaltbereite Organisationen davon ausgenommen sind.

Tristan Hill stellt klar, dass die ÖH nicht diskriminieren darf und dies ist auch nicht der Fall. Die Mandatar\*innen dürfen frei bestimmen, wen sie wählen.

**Eingabe gemäß Satzung § 13 Abs 8:** Tristan Hill stellt den Antrag, die Abstimmung [zum o.a. Antrag] namentlich durchzuführen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Andreas Neubauer erwähnt noch, dass zum Beispiel die interimistische Besetzung oder die Bestellung einer Sachbearbeiterin die Entscheidung des Vorsitzes ist. Tristan Hill stellt dar, dass die Kompetenz Interimistische Positionen festzulegen wurde der Vorsitzenden bei der Wahl zur Vorsitzenden von den Mandatar\*innen zugestimmt. Sie kann entscheiden, wer für die Position passend ist. Sven Várszegi ergänzt, dass die Betrauung von Interimistischen Referaten dem Vorsitz nur indirekt und direkt im HSG und der Satzung zusteht und außerdem steht, im HSG und in der Satzung, dass eine Fachliche Eignung notwendig ist, mit Ausnahme der Wirtschaftsreferentin. Wenn das weitergespielt wird, da wir an der ÖH FH OÖ keine Studierenden wie zum Beispiel Jus haben, könnten wir niemanden für das Bildungspolitische Referat wählen.

Andreas Neubauer führt aus, dass dieser Antrag im HSG festgelegt ist er aber das Bekenntnis des ÖH-Vorsitzes dazu haben möchte, weil er der Meinung ist, dass nicht so gehandelt wurde.

Vanessa Hoffellner möchte noch näher auf die Definition von Diskriminierung eingehen „ungerechtfertigte Benachteiligung oder Ungleichbehandlung von Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund von Merkmalen, die nicht selbst beeinflusst werden können wie Rasse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung“ und bei einem Verein dabei zu sein ist eine freie Entscheidung. Andreas Neubauer möchte wissen, wer in diesem Kontext eine Diskriminierte Gruppe ist. Vanessa Hoffellner betont, dass sie das Gefühl hat, das er auf den Cartellverband, bei dem er Mitglied ist, hinaus möchte. Der Cartellverband schließt Frauen grundsätzlich aus und manche haben noch Einstellungen, wie zum Beispiel Dollfuß zu huldigen. Andreas Neubauer sagt, dass Dollfuß nicht geehrt wird und er will wissen was das mit der Tätigkeit in der ÖH zu tun hat. Vanessa Hoffellner stellt klar, dass sich die ÖH gegen Sexismus stellt und dem entsprechend ist der Ausschluss von Frauen nicht mit den Werten der ÖH vertretbar. Andreas Neubauer fragt erneut, was das mit der ÖH zu tun hat. Vanessa Hoffellner stellt erneut klar, dass die ÖH eine Interessensvertretung von Studierenden. Die ÖH ist Antisexistisch und eine freiwillige Teilnahme an einem sexistischen Verband, spricht dem entgegen. Andreas Neubauer möchte wissen, ob das heißt, dass nur weil jemand in einem Verein tätig ist, diese Person aus der ÖH ausgeschlossen wird. Elisabeth Schuhmann entgegnet ihm, dass die Studierenden bei der ÖH Wahl gewählt haben und jede Person kann selbst bestimmen, wen Sie wählt. Tristan Hill ergänzt, dass niemand aus der ÖH Arbeit Pauschal ausgeschlossen wird, aber Mandatar\*innen können Ihre eigene Meinung im Wahverhalten zeigen. Andreas Neubauer erfragt, ob die persönliche Meinung auch in die Bestellungen einfließt. Elisabeth Schuhmann entgegnet ihm, dass sie bereits im Mail kontakt diesbezüglich mit Andreas Neubauer war und sie ihm jetzt aber erneut erklärt, dass Markus für das BiPolRef sehr kompetent ist und auch sehr Teamfähig. Andreas Neubauer sagt, dass es nicht direkt ums BiPolRef geht, sondern darum wie sie es rechtfertigen, dass jemand auf einer Position war und sich rechtmäßig beworben hat, ihm diese Position dann weggenommen wurde. Tristan Hill erläutert, dass die erste Bestellung nicht vom derzeitigen Vorsitz gewählt wurde und nach Ende der Funktionsperiode wurden vom aktuellen Vorsitz die interimistischen Bestellungen durchgeführt.

Sven Várszegi fragt, was ihm an dem Bewerbungsprozess gefehlt hat. Andreas Neubauer führt aus, dass alles gut funktioniert hat, aber es war im Vorhinein bereits alles untereinander abgesprochen in der Zeit, als er noch in der Funktion des BiPolRef war. Er will damit keine Kritik an Sven aussprechen. Sven sagt, dass er es nicht als Kritik gegen sich sieht, denn es ist eine geschäftsführende Entscheidung des Vorsitzes. Er hat in den letzten Jahren an der

ÖH schon sehr viel miterlebt und abgesprochen wurde sich schon immer. Die „Fachliche Eignung“ ist sehr weit gefasst muss seiner Meinung nach Subjektiv ausgelegt werden. Die Antwort der Kontrollkommission ist in der Zeit seiner Anfrage gekommen. Der ganze Prozess wurde geändert und Andreas Neubauer wurde zur Wahl zugelassen.

Andreas Neubauer sagt, dass er an dem Schritt nicht zweifelt, aber der Prozess war für ihn sehr fragwürdig.

Keine weiteren Wortmeldungen.

**Abstimmung:** Elisabeth Schuhmann stellt den [o.a.] Antrag zur Wahl.

3 Stimmen dafür: Eder, Neubauer, Falkner, 6 Stimmen dagegen: Poller, Hoffellner, Jahn, Hill, Ameisbichler, Schuhmann - Antrag abgelehnt.

*Antragsstellerin: AktionsGemeinschaft & Friends FH Oberösterreich*

### **Quartalsbericht zur Umsetzung des Informationsfreiheitsgesetzes**

*Seit 1. September 2025 gilt in Österreich das Informationsfreiheitsgesetz, das öffentliche Stellen zu Transparenz verpflichtet. Als Studierendenvertretung sind wir nicht nur moralisch, sondern auch rechtlich verpflichtet, diesem Anspruch gerecht zu werden. Gerade der Vorsitz als Gesicht der ÖH trägt hier besondere Verantwortung. Ein regelmäßiger Quartalsbericht schafft Klarheit und verhindert, dass Informationen verschleppt oder verschwiegen werden. Transparenz ist keine Kür, sondern eine Pflicht – und dieser Antrag stellt sicher, dass sie eingehalten wird.*

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

*Zuständigkeit: Der Vorsitz der Hochschulvertretung ist zentrale Anlaufstelle für alle Anfragen und proaktiven Veröffentlichungen nach dem Informationsfreiheitsgesetz.*

*Verpflichtung zur Rechenschaft: Der Vorsitz hat quartalsweise einen Transparenz- und Informationsfreiheitsbericht vorzulegen, der mindestens folgende Punkte enthält:*

*Anzahl der eingelangten Anfragen nach IFG*

*Bearbeitungsdauer und Erledigungsquote*

*Übersicht aller proaktiv veröffentlichten Dokumente (Protokolle, Beschlüsse, Budgets, Verträge etc.)*

*Begründungen für geschwärzte oder nicht veröffentlichte Inhalte*

*Plenumspflicht: Der Quartalsbericht ist in der darauffolgenden Sitzung der Hochschulvertretung zu präsentieren und zu diskutieren.*

*Verantwortlichkeit: Kommt der Vorsitz der Berichtspflicht nicht nach, ist dies im Plenum namentlich festzuhalten.*

Andreas Neubauer stellt den Antrag kurz vor und erwähnt, dass es wichtig eine Umsetzung zu machen falls uns das IFG doch betrifft und weil es ihn interessiert hinsichtlich der kontrollrechte. Ein Quartalsbericht wäre seiner Meinung nach wichtig. Der erste Punkt ist

wichtig, falls zum Beispiel einer STV eine Anfrage gestellt wird und das Mail nicht beantwortet wird, damit die ÖH in diesem Fall nicht haftet. Der dritte Punkt ist dafür, dass falls die erste Sitzung erst im Dezember stattfindet.

Tristan Hill führt aus, dass im IFG geregelt ist, dass Elisabeth Schuhmann die verantwortliche ist, sie muss die Anfragen in einer bereits festgestellten Zeit beantworten. Informationen, die schon existieren können, angefragt werden damit kein Mehraufwand entsteht, wenn das noch nicht irgendwo steht, muss es nicht ausgeschickt werden, Antrag macht das Gegenteil.

Sven Várszegi ergänzt, dass die Zuständigkeit im IFG geregelt ist. Von der Pro aktiven Veröffentlichungspflicht sind wir ausgenommen, wir nehmen keine Hoheitlichen Aufgaben auf, deswegen sind wir ausgenommen. Protokolle und ähnliches werden sowieso veröffentlicht. Begründung für geschwärzte oder nicht veröffentlichte Daten versteht er nicht, die Auskunft wird in freier Form mitgeteilt. Der Antrag würde mehr Aufwand bedeuten, alles, was der Vorsitz nicht stemmen kann, geht an die ass weiter, ein Mehraufwand, der nicht zu rechtfertigen ist.

Keine weiteren Wortmeldungen.

**Abstimmung:** Elisabeth Schuhmann stellt den [o.a.] Antrag zur Wahl.

3 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen – Antrag abgelehnt.

*Antragsstellerin: AktionsGemeinschaft & Friends FH Oberösterreich*

### **Transparenz bei Geldflüssen an externe Organisationen**

*Studierende haben das Recht zu wissen, wohin ihre ÖH-Beiträge fließen und welche Organisationen damit unterstützt werden. Kooperationen sind legitim, aber sie müssen transparent und nachvollziehbar sein. Gerade externe Geldflüsse bergen die Gefahr parteipolitischer oder ideologischer Bevorzugung. Der Vorsitz muss hier Verantwortung übernehmen und Rechenschaft ablegen. Dieser Antrag stellt sicher, dass Transparenz nicht nur ein Schlagwort bleibt, sondern in konkreten Berichten sichtbar wird.*

*Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:*

*Verantwortlichkeit: Der Vorsitz der Hochschulvertretung ist zentrale Anlaufstelle für die proaktive Veröffentlichung aller Geldflüsse an externe Organisationen.*

*Berichtspflicht: Der Vorsitz hat der Hochschulvertretung quartalsweise einen Bericht vorzulegen, der mindestens folgende Punkte enthält:*

*Empfängerorganisation (Name und Art)*

*Höhe und Zweck der Zuwendung*

*Datum der Auszahlung bzw. Vereinbarung*

*Veröffentlichung: Der Vorsitz stellt sicher, dass diese Angaben in geeigneter Form (Website/Transparenzbericht) allen Studierenden zugänglich gemacht werden.*

*Plenumskontrolle: Der Bericht ist im Plenum zu präsentieren und zu diskutieren.*

*Schutz des Wirtschaftsreferats: Das Wirtschaftsreferat unterstützt den Vorsitz auf Anfrage mit den notwendigen Rohdaten, bleibt aber von der Veröffentlichungspflicht ausdrücklich unberührt.*

Andreas Neubauer stellt den Antrag kurz vor und erklärt, dass er genauer wissen will, wohin das Geld geht, da jeder den ÖH-Beitrag einzahlt. Ihm ist bewusst, dass es den JVA gibt, aber er will eine Auflistung wo das Geld genau geht und ob es mit Parteipolitischer oder Ideologischer Bevorzugung zu tun hat.

Elisabeth Schuhmann erklärt, dass das ein ziemlich hoher Aufwand wäre, der geleistet werden müsste. Zum Schutz des Wirtschaftsreferates, das WiRef ist da, um finanzielle Angelegenheiten abzuwickeln und hat die Daten, wenn es eine Zuständigkeit dazu gibt. Es gibt keine Überweisung ohne doppelte Zeichnung außerdem hat die ÖH eine Steuerberatung und einen Wirtschaftsprüfer welche nach dem HSG handeln.

Andreas Neubauer erklärt, dass es sich um einen Transparenzantrag handelt, damit nachvollziehbar ist was passiert.

Sven Várszegi äußert, dass er nicht sicher ist, welche ÖH bei diesem Antrag gemeint ist, da sobald die STV miteinbezogen wird, die eine eigene Budgethoheit hat, spricht man von einem anderen Vertretungskörper. Als nächsten Punkt bringt er noch ein, dass der Geldfluss nachvollziehbar ist, unser Intranet stellt dar wohin das geld fließt. Was mit Schutz des WiRef

genau gemeint ist, kann er sich auch nicht erklären, das WiRef ist mit weitreichenden Befugnissen laut HSG und ausgestattet und muss diese Entscheidungen mitverantworten. Im Grunde ist, seiner Meinung nach, dieser Antrag mit dem IFG so genannt, wenn jemand eine konkrete Anfrage stellen möchte, dann wird er sie auch bekommen, denn diese Entscheidungen liegen auf.

Andreas Neubauer wiederholt, dass es ihm um die Transparenz geht und dass auch Studierende, während der Periode, die nicht bei der ÖH sind auf diese Daten zugriff haben. Mit diesem Antrag ist die HV aber auch die STV gemeint, also alles, was vom WiRef und vom Vorsitz gezeichnet wird. Zum Schutz des WiRef ergänz er noch, dass das an den vorherigen Antrag gekoppelt ist (IFG) da für solche Auskünfte der Vorsitz zuständig ist.

Florian Nagelmaier ergänzt, dass er von Studierenden einiges mitbekommt und dass schon öfter gefragt wird, was mit den ÖH-Beiträgen passiert weswegen er eine Übersicht als wichtig empfindet.

Elisabeth Schuhmann betont, dass dafür das Wissen über die ÖH mehr sein müsste. Studierende wissen oft nicht was es für Beratungen, Unterstützungen gibt und deswegen soll es eine Öffentlichkeitskampagne geben damit die Studierenden sehen, wofür ihr Beitrag verwendet wird.

Florian Nagelmaier führt aus, ob es zum Beispiel möglich wäre ein aktuelles Diagramm zu machen (z.B. 20% für Events, 10% für Studo, ...) damit auch ein normaler student eine Übersicht hat. Tristan Hill stellt dar, dass genau das der JVA ist. Er hat Verständnis, dass eine Grafik interessant wäre, aber der Antrag hat damit nix zu tun macht nur mehr Aufwand für den Vorsitz. Florian Nagelmaier sagt er weiß, als Student nicht was eine STV oder was ein CRef damit macht. Neubauer Andreas erklärt daraufhin, dass es bei der Raiffeisenbank eine Möglichkeit gibt, einen Auszug aus der App zu machen der genau das macht. Sven Várszegi stellt daraufhin Andreas Neubauer die Frage, ob er möchte, dass die Budgetverwaltung öffentlich einsehbar ist, Andreas Neubauer bejat dies.

**Eingabe gemäß Satzung § 13 Abs 8:** Tristan Hill stellt den Antrag, die Abstimmung [zum o.a. Antrag] namentlich durchzuführen.

3 Stimmen dafür, angenommen.

**Abstimmung:** Elisabeth Schuhmann stellt den [o.a.] Antrag zur Wahl.

3 Stimmen dafür: Eder, Neubauer, Falkner, 6 Stimmen dagegen: Poller, Hoffellner, Jahn, Hill, Ameisbichler, Schuhmann - Antrag abgelehnt.

Tristan Hill gibt noch zu Protokoll, dass der Antrag aus Schutz des WiRefs abgelehnt wurde.

Antragsstellerin: AktionsGemeinschaft & Friends FH Oberösterreich

**Live-Übertragung und Aufzeichnung der Sitzungen der Hochschulvertretung**

Die Arbeit der Hochschulvertretung betrifft alle Studierenden, nicht nur die gewählten Mandatar:innen. Es ist daher nur fair, dass alle Sitzungen öffentlich mitverfolgt werden können – so, wie es in modernen Parlamenten längst üblich ist. Ein Livestream schafft nicht nur Transparenz, sondern auch Nähe und Vertrauen. Wer im Auftrag der Studierenden arbeitet, darf nichts zu verbergen haben. Mit diesem Antrag holen wir die ÖH ins 21. Jahrhundert.

**Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

*Live-Stream:* Alle Sitzungen der Hochschulvertretung werden via Video-Livestream öffentlich zugänglich gemacht.

*Aufzeichnung:* Die Sitzungen sind vollständig aufzuzeichnen und innerhalb von 7 Tagen nach der Sitzung auf der Website der ÖH FH Oberösterreich zu veröffentlichen.

*Archiv:* Die Aufzeichnungen sind mindestens für die Dauer der jeweiligen Funktionsperiode öffentlich zugänglich zu halten.

*Ausnahmen:* Teile einer Sitzung dürfen nur dann nicht übertragen werden, wenn gesetzliche Geheimhaltungsgründe (z. B. personenbezogene Daten) entgegenstehen. In diesem Fall ist der Ausschluss zu begründen.

Andreas Neubauer stellt den Antrag vor. Er stellt sich einen Live Stream und etwas ähnliches wie eine TV-Thek unter der man die Sitzung nachsehen kann vor.

Tristan Hill stellt fest, dass der Antrag die Modalitäten der Sitzung betrifft und deswegen eine Satzungsänderung sein müsste. Er findet die Unterstellung, dass etwas zu verbergen ist dreist, ein gewisser Sinn (Thema Barrierefreiheit) ist ja da, aber Protokoll ist öffentlich einsehbar für jeden. Er findet, dass zu Beginn der Periode es besser wäre sich auf die wichtigen Punkte zu konzentrieren.

Andreas Neubauer sagt, dass es ihm bewusst ist, dass die Periode gerade angefangen hat, aber jetzt besteht die Möglichkeit das in den nächsten 2 Jahren umzusetzen. Elisabeth Schuhmann veranschaulicht, dass die vorherigen Vorsitzenden die Möglichkeit dies zu ändern die letzten 4 Jahre hatten. Diese Änderung kann nicht einfach so gemacht werden, das ganze muss genauer ausgearbeitet werden, bevor das beschlossen werden kann.

**Abstimmung:** Elisabeth Schuhmann stellt den [o.a.] Antrag zur Wahl.

3 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen – Antrag abgelehnt

Elisabeth Schuhmann gibt noch zu Protokoll, dass der Antrag grundsätzlich gute Idee, aber in der Art und Weise, wie er vorliegt muss er aber noch überarbeitet werden. Dies kann im Laufe der gerade begonnenen Funktionsperiode noch passieren.

Andreas Neubauer gibt noch zu Protokoll, dass dieser Antrag an einem anderen Standort von dem VSStÖ gestellt wurde.

*Antragsstellerin: AktionsGemeinschaft & Friends FH Oberösterreich*

### **Neutralität der ÖH-Kommunikationskanäle**

*Die offiziellen Kanäle der ÖH gehören allen Studierenden – nicht einzelnen Fraktionen. Informationen dort müssen sachlich, neutral und frei von parteipolitischer Werbung sein. Nur so bleibt die ÖH eine glaubwürdige Interessenvertretung. Wenn Kommunikation zur Propaganda verkommt, verliert die ÖH ihre Integrität. Dieser Antrag stellt klar: Offizielle Kanäle sind für Service und Information da, nicht für Parteien.*

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

**Neutralitätspflicht:** *Alle offiziellen Kommunikationskanäle der ÖH FH Oberösterreich (z. B. Website, Newsletter, Social Media, E-Mail-Verteiler, Plakate) sind ausschließlich für sachliche Informationen, Serviceangebote und studienrelevante Inhalte zu verwenden.*

**Verbot parteipolitischer Werbung:** *Eine Verwendung dieser Kanäle zur parteipolitischen Eigenwerbung oder für die einseitige Darstellung von Fraktionen ist unzulässig.*

**Kontrolle:** *Verstöße sind im nächsten Plenum zu thematisieren und die verantwortliche Person namentlich zu nennen.*

Andreas Neubauer stellt den Antrag vor. Es handelt sich um einen Transparenz bzw. Neutralitätsantrag. Ihnen ist wichtig, dass alles das von der ÖH Oberösterreich geteilt wird, neutral und frei von Parteipolitischer Werbung ist. Die ÖH muss eine glaubwürdige Interessensvertretung sein und falls dann parteipolitische Sachen geteilt werden, ist sie das nicht mehr. Der Antrag stellt also dar, dass offizielle Kanäle nur für Service und Informationen da sind.

Tristan Hill stellt klar, dass es nicht okay ist, seine eigene Fraktion über ÖH-Kanäle zu promoten.

Sven Várszegi erfragt bezüglich der Neutralitätspflicht und Verbot der Parteipolitischen Werbung, zum Beispiel Daraja macht einen Spritzerstand und bekommt ein Sponsoring der ÖH. Der ÖH-Kanal liket den Post von Daraja, verstößt das dann schon gegen die Neutralität? Andreas Neubauer hinterfragt ob mit dem ÖH-Account überhaupt sachen geliket werden sollen. Elisabeth Schuhmann hinterfragt, dass wiederum, ob das heißt das keine Crosspostings mit zum Beispiel CountIT mehr gemacht werden dürfen. Neubauer Andreas argumentiert, dass die CountIT oder die Daraja keine Parteipolitischen Organisationen sind. Es geht für ihn um organisationen die eindeutig politisch sind. Sven Várszegi argumentiert, dass es nichts gibt, dass nicht politisch ist. Weil die ÖH als Interessenvertretung alle Interessen vertreten muss, also dürfte dann keine Social Media Werbung mehr betrieben werden. Die Definition, was Parteipolitische Werbung ist. Alle Organe der HV setzen sich aus einer Wahl zusammen, er will wissen, ob das auch schon parteipolitisch ist. Er ist der Meinung, dass Neutralitätspflicht, die in dem Antrag gefordert wird, gegen die gesetzlichen Aufgaben der HSG verstößt.

Andreas Neubauer bietet an, dass er gerne ergänzen kann, was mit diesem Antrag genau gemeint ist. Zum Beispiel Werbung wie „wählt diese Partei bei der Landtagswahl“. Tristan Hill

wiederholt, dass „kann man sich denken“ ein Antrag ist nichts wo man reininterpretieren kann es muss deutlich sein, der Antrag muss besser definiert sein.

Sven Várszegi fragt, ob das auch die ÖH wählen und das Aussenden der Wahlwerbung auch nicht mehr ausgesendet werden dürfen. Andreas Neubauer erfragt, ob dies je über eine Vorsitz-Mail versendet wurde. Vanessa Hoffellner bejaht dies und erklärt, dass 2023 Wahlwerbung von der Vorsitz-Mail ausgeschiedt wurde, dass sich die AG&Friends über die Stimmen freuen würden. Sascha Bauer sagt, dass er nicht gesagt hat, dass er sich über die Stimmen freuen würde.

Elisabeth Schuhmann fasst zusammen, dass er mit Parteipolitisch wohl Regierungspolitisch meint, dass das verboten ist im HSG geregelt. Es kann sehr wohl auf Wahlen aufmerksam gemacht werden und Studierende motivieren wählen zu gehen. Ihrer Meinung nach ist das ein sehr unterstellender Antrag, die Position des Vorsitzes sich neutral zu Verhalten ist ganz klar. In der Signatur des Vorsitzes steht auch nicht die Fraktion.

Vanessa Hoffellner liest aus einer Mail die Sascha Bauer von der Vorsitz-E-Mail im 27. April 2023 verschickt hat, vor: *„...Mir als ÖH-Vorsitzender Sascha Bauer von der Liste Aktionsgemeinschaft & Friends und meinem Team liegt es am Herzen, den Wahlgang auf eine sinnvolle Art attraktiver zu gestalten. Deshalb haben wir uns für Nudeln als Dankeschön entschieden, die zu 100% von österreichischen Landwirten stammen“ die Nudeln wurden von der ÖH finanziert „die Vegan sind und zu 100% Co“ neutral produziert wurden. Denn Essen muss bekanntlich jeder. Wir setzen auf eine Ökologische und Nachhaltige Wahlwerbung ohne aufwendige Kampagne und Plakate“.* Sascha Bauer führt aus, dass er sich dafür entschuldigt und mit der ÖH darüber gesprochen hat, er würde das so jetzt nicht mehr machen. Florian Nagekmaier findet, dass jederzeit die Möglichkeit besteht etwas zu ändern, nur weil es immer so gelaufen ist. Elisabeth Schuhmann wiederholt, dass der Antrag ist, so wie er vorliegt schon Gesetzeslage. Tristan Hill ergänzt, dass dieser Antrag sehr viel Interpretationsspielraum öffnet.

**Eingabe gemäß Satzung § 13 Abs 8:** Andreas Neubauer stellt den Antrag, die Abstimmung [zum o.a. Antrag] namentlich durchzuführen.

3 Stimmen dafür, angenommen.

**Abstimmung:** Elisabeth Schuhmann stellt den [o.a.] Antrag zur Wahl.

3 Stimmen dafür: Eder, Neubauer, Falkner, 6 Stimmen dagegen: Poller, Hoffellner, Jahn, Hill, Ameisbichler, Schuhmann - Antrag abgelehnt.

Vanessa Hoffellner gibt noch zu Protokoll, dass der Antrag nicht notwendig ist da genau das im HSG geregelt ist.

Antragsstellerin: AktionsGemeinschaft & Friends FH Oberösterreich

### **Neutralität bei Veranstaltungen der ÖH**

ÖH-Veranstaltungen sind ein wichtiger Ort für Austausch und Diskussion. Gerade deshalb müssen sie pluralistisch gestaltet sein und unterschiedliche Sichtweisen abbilden. Eine einseitige Einladungspraxis gefährdet die Glaubwürdigkeit und schließt Studierende aus, die andere Meinungen vertreten. Demokratie lebt von Vielfalt und kontroverser Dialog. Dieser Antrag ist ein klares Zeichen für Fairness und Offenheit bei allen ÖH-Events.

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

ÖH-Veranstaltungen mit externen Referent:innen müssen pluralistisch und ausgewogen sein.

2. Bei politisch kontroversen Themen ist sicherzustellen, dass unterschiedliche Perspektiven zu Wort kommen.
3. Eine exklusive Zusammenarbeit mit parteinahen Organisationen ist unzulässig.

Andreas Neubauer stellt den Antrag vor. Es geht darum, dass bei Veranstaltungen Referent\*innen pluralistisch und ausgewogen sind. Verschiedene Redner\*innen sollen eingeladen werden.

Tristan Hill fragt Andreas Neubauer, angenommen das NaRef will einen Vortragende\*n über den Klimawandel einladen, müssen wir dann einen Vortragende\*n einladen der den Klimawandel leugnet. Muss bei einem Vortrag über Gender Diversität eine Terf eingeladen werden. Er will wissen, wer entscheidet was ein Politische Kontroverses Thema ist. Andreas Neubauer argumentiert, dass es grundsätzlich ja schon gesetzliche Grundlagen die Diskriminierung unzulässig machen (bezogen auf die Terfs). Er sagt aber auch, dass zum Thema Klimawandel auch verschiedene Meinungen eingeladen werden können. Vanessa Hoffellner weist auf das False-Balance-Prinzip hin. Wenn zum Beispiel ein Flat Earther und eine\*n Wissenschaftler\*in und es sieht so aus, als wären die Meinungen und Fakten gleich fundiert, ist es aber nicht. Ihrer Meinung nach hat dieser Antrag auch zu viel Interpretationsspielraum.

Florian Nagelmaier erläutert, dass er den Antrag so versteht, dass es um Parteinah und Politische Themen geht. Er behauptet der Klimawandel ist nicht Parteinah und schlägt vor sich an der „Heute“ für kontroverse Themen zu orientieren. Vanessa Hoffellner kommt bei dieser Aussage ein Lachen aus. Florian konfrontiert sie, dass er dieses Verhalten nicht in Ordnung findet. Vanessa entschuldigt sich und ergänzt, dass es sich im Wahlkampf abgezeichnet hat, wer den Klimawandel leugnet und nennt dann auch direkt die FPÖ. Sven Várszegi stimmt ihr zu und ergänzt, dass dieser Antrag das gleiche Problem hat wie vorher, flach definiert und dadurch kommen solche fragen auf. Er hebt nochmal hervor, dass der Antrag derzeit so formuliert ist, dass die HV oder der Vorsitz verpflichtet wäre einen Klimaleugner einzuladen. Er hinterfragt es ob und wie das mit dem gesetzlichen Auftrag der ÖH vereinbar ist. Er bringt dann auch das Beispiel des Sommerfestes in Hagenberg im letzten Jahr, Frau Plakolm war als Ehrengästin anwesend und ob das dann auch heißt, dass auch keine Ehrengäste mehr eingeladen werden dürfen.

Gina Plattner erklärt, dass sie es nicht ganz versteht, da wenn die ÖH versucht mehrere perspektiven einzubringen setzt sie es voraus, dass die ÖH unterscheiden kann welche

Perspektiven sinnig sind. Gerade beim Klimawandel gibt es Expert\*innen die unterschiedlichen Meinungen haben (der Klimawandel entsteht durch Großkonzerne, der Klimawandel entsteht, weil wir so viel Auto fahren,...) und so kann Pluralismus mit mehreren Evidenzbasierten Meinungen gepflegt werden. Außerdem merkt sie noch an, dass gerade an anderen Hochschulen sehr häufig sehr Parteinaher Funktionär\*innen geladen werden, was ihrer Meinung nach, zu vermeiden ist. Sie empfindet den eingebrachten Antrag als sinnig und findet, dass er angenommen werden sollte, da es sowieso teilweise schon so gelebt wird und er ihrer Meinung nach zu sehr zerpfückt wird.

Andreas Neubauer bringt noch ein, dass Claudia Plakolm in ihrer Rolle als Staatssekretärin am Sommerfest war. Sven Várszegi fragt ihn, ob das trennbar ist. Andreas Neubauer entgegnet, dass Regierungsmitglieder wegen der Funktion und nicht wegen der Partei eingeladen werden.

Gina Plattner bringt die Idee ein, dass der Antrag geändert wird auf „Evidenzbasierter Pluralismus“. Johannes Falkner stellt den Änderungsantrag.

Tristan Hill bringt noch ein, wie wichtig verschiedene Meinungen von Expert\*innen sind. Er findet die Idee mit dem Änderungsantrag für den ersten Punkt nett, hat aber immer noch ein sehr starkes Problem mit den „kontroversen Themen“. Florian Nagelmaier äußert noch seine Meinung, dass alles, was derzeit in den Medien pulsiert, ein politisch kontroverses Thema ist.

*-- Sitzungsunterbrechung 22.20 für 15 Minuten --*

*-- Sitzung wird von Elisabeth Schuhmann um 22:35 wieder aufgenommen, da nur 3 der Mandatar\*innen anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit nicht gegeben und sie unterbricht die Sitzung --*

*-- Alle Mandatar\*innen sind um 22:37 wieder anwesend, die Sitzung wird von Elisabeth Schuhmann wieder aufgenommen --*

*Antragsstellerin: Aktionsgemeinschaft & Friends FH Oberösterreich*

**Zusatzantrag zu Antrag Neutralität bei Veranstaltungen der ÖH**

*Einschränkung des Punkt 1 auf:*

*ÖH-Veranstaltungen mit externen Referent:innen müssen pluralistisch und ausgewogen sein, wobei es hierbei gilt, verschiedene Ansichten auf Basis ihrer wissenschaftlichen Begründbarkeit auszuwählen, um eine Debatte auf Augenhöhe gewährleisten zu können*

*Die Hochschulvertretung der ÖH FH OÖ möge daher beschließen:*

*Zusatz zu Antrag Neutralität bei Veranstaltungen der ÖH für Punkt 1:*

*ÖH-Veranstaltungen mit externen Referent:innen müssen pluralistisch und ausgewogen sein, wobei es hierbei gilt, verschiedene Ansichten auf Basis ihrer wissenschaftlichen Begründbarkeit auszuwählen, um eine Debatte auf Augenhöhe gewährleisten zu können*

*-- Gina Plattner und Florian Nagelmaier betreten um 22:43 den Raum --*

Andreas Neubauer stellt den Zusatzantrag vor. Der Zusatzantrag ändert nur den Punkt 1 ab.

Tristan Hill wiederholt, dass er ein Problem mit dem Wortlaut „kontroverse Themen“ hat, er ist viel zu schwammig formuliert. Er findet den Zusatzantrag passend und viel besser aber dadurch, dass zuerst der erste Antrag abgestimmt werden müsste und dann erst der Zweite abgestimmt werden kann, wird er dem nicht zustimmen können. Um den Inhalt, gesellschaftliche Polarisierung. Gina Plattner fragt Tristan Hill, was abgeändert werden müsste damit es für ihn passt. Tristan antwortet, dass der zweite Punkt seiner Meinung nach ersatzlos gestrichen werden müsste und ändern zu Expert\*innen mit verschiedenen Meinungen, um das breite Spektrum zu sichern. Außerdem sollte müssen vielleicht auf sollen geändert werden, da oft das Budget nicht für mehrere Expert\*innen reicht.

Katharina Jahn führt aus, dass die meisten in diesem Raum ja davon überzeugt sind, dass was in diesem Antrag angesprochen wird in der ein oder anderen Form wichtig ist. Sie bringt die Idee ein, den Antrag nicht zu ändern, sondern einfach bei der nächsten Sitzung neu einzubringen. Vanessa Hoffellner bringt die Idee ein, dass er jetzt auch noch zurückgezogen werden kann.

Andreas Neubauer zieht den Antrag zurück.

*Antragsstellerin: AktionsGemeinschaft & Friends FH Oberösterreich*

### **Selbstbestimmung der Studiengangsvertretungen bei Budgetverwendung**

*Die Studiengangsvertretungen kennen ihre Studierenden am besten und sollen eigenverantwortlich über ihre Budgets entscheiden dürfen. Pauschale Verbote – etwa für den Kauf von Getränken, auch hochprozentigen – sind bevormundend und unterstellen Missbrauch. Studierende sind erwachsen und verantwortungsfähig; sie brauchen keine moralische Zensur von oben. Dieser Antrag schützt die Eigenständigkeit der STVen und stärkt die demokratische Basisarbeit. Vertrauen statt Misstrauen ist hier die Devise.*

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

*Studiengangsvertretungen dürfen ihre Budgets eigenständig im Sinne ihrer Studierenden verwenden, solange die Ausgaben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der Grundsätze sparsamer, wirtschaftlicher und zweckmäßiger Gebarung erfolgen.*

*Eine pauschale Einschränkung bestimmter Ausgabenkategorien – wie etwa der Finanzierung von Getränken, auch hochprozentigen – bei Veranstaltungen ist unzulässig.*

*Bei Missbrauchsverdacht entscheidet die Hochschulvertretung im Plenum; der Vorsitz darf keine eigenmächtigen Einschränkungen oder Verbote erlassen.*

Andreas Neubauer stellt den Antrag vor. Der Antrag soll festlegen, dass die HV nicht festlegen kann, was die STV mit ihrem Budget nicht kaufen darf.

Sven Várszegi verweist auf §18 HSG, die Aufgabe der STV ist es über ihr Budget zu verfügen und die STV hat sowieso Budget Hoheit. Außerdem widersprechen sich Punkt 1 und 2, da die FH Hausrecht hat. Das heißt die FH kann Alkohol bei Veranstaltungen oder ab einer gewissen Uhrzeit verbieten. Missbrauchsverdacht ist auch im HSG geregelt.

Elisabeth Schuhmann stimmt Sven zu und ergänzt, dass die STVs selbst über ihr Budget verfügen können und dafür gibt es ja auch die Gebarungsordnung. Alles, was im Rahmen der Gebarungsordnung ist, wird vom WiRef absegnet.

Gina Plattner entgegnet, dass sie das mit dem Widersprechen anders sieht. Beim ersten Punkt steht dabei, dass es innerhalb der gesetzlichen Bestimmungen erfolgen soll und eine pauschale Einschränkung unzulässig ist. Sie hat außerdem schon öfter gehört, dass es mehreren STV untersagt wurde, hochprozentigen Alkohol zu kaufen. Elisabeth Schuhmann entgegnet, dass es keiner STV untersagt worden.

Tristan Hill ergänzt, dass falls sich eine Änderung an der Gebarung finden sollte, zum Beispiel die Uni Innsbruck hat in der Gebarungsordnung stehen, das hochprozentiger Alkohol, Tabakwaren und Medikamente nicht von der ÖH ersetzt werden. Seiner Meinung nach würde der Antrag ein Verbot von jeglichen Einschränkungen hervorrufen und vielleicht macht es in Zukunft doch irgendwann Sinn, dass die HV beschließt, dass bestimmte Produkte nicht finanziert werden sollten. Antrag ist gesetzlich schon geregelt, noch mehr Ketten anlegen nicht förderlich

**Abstimmung:** Elisabeth Schuhmann stellt den [o.a.] Antrag zur Wahl.

3 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen – Antrag abgelehnt

*Antragsstellerin: Aktionsgemeinschaft & Friends FH Oberösterreich*

**Fokus auf Studierende**

*Die ÖH ist die Vertretung der Studierenden – und sollte sich deshalb primär auf deren konkrete Anliegen konzentrieren. Wenn Energie in globale oder parteipolitische Themen abfließt, geht sie den Studierenden vor Ort verloren. Viele Studis erwarten von ihrer ÖH Lösungen für ihre Probleme, nicht Kommentare zur Weltpolitik. Der Auftrag der Hochschulvertretung ist klar: Hochschulpolitik im Dienste der Studierenden. Dieser Antrag rückt den Fokus zurück auf das Wesentliche.*

**Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

*1. Die Erarbeitung einer **taxativen Liste** von Themenbereichen, zu denen sich die ÖH weiterhin äußern darf. Diese Themen sollen:*

- einen **unmittelbaren Bezug zum Studium oder Hochschulleben** aufweisen, oder*
- die **Lebensrealität der Studierenden in direkter Weise** betreffen (z. B. Wohnen, Studienförderung, psychische Gesundheit).*

*2. Eine Verpflichtung der ÖH, bei Beschlüssen außerhalb dieser Liste **Transparenz zu wahren**, insbesondere durch Begründung und Offenlegung des studentischen Bezugs.*

Andreas Neubauer stellt den Antrag vor. Dieser Antrag soll den Fokus auf das wesentliche zurückbringen.

Katharina Jahn führt aus, dass vor der ÖH Wahl und der größte Teil des Wahlprogrammes waren Politische Themen. Diese Themen werden auch mit in die ÖH getragen. Keine parteipolitischen Themen natürlich. Eine Taxative Liste würde so viel Freiraum, um über wichtige Themen zu sprechen nehmen.

Tristan Hill ergänzt, dass sie die ÖH nur zu Themen äußert, die die Lebensrealität von Studierenden direkt betrifft. Wir repräsentieren sehr viele Studierende und alles „Weltpolitische“ wird wahrscheinlich in irgendeiner Weise Studierende betreffen. Die Lebensrealität von Studierenden ist in dieser Welt und deswegen betreffen die Studierenden Weltpolitische Themen. Eine Liste zu machen, über die gesprochen werden darf ist extrem einschränkend.

Gina Plattner äußert, dass sie das Wort dürfen, ist nicht optimal gewählt findet. Es gibt gewisse Themen, die nicht so prägnant sind für Studierende wie andere. Es gibt auch weltpolitische Themen, die uns betreffen und nicht Studierende an der Uni Wien.

Sven Várszegi ergänzt, dass er den gesetzlichen Auftrag bedroht sieht, die ÖH der FH Oberösterreich ist die die Vertretung der allgemeinen Interessen der Studierenden und betrifft 5700 Studierende. Wir können nicht anmaßen, wie weit es die Studierenden betrifft wir müssen sie alle inkludieren und berücksichtigen. Eine Taxative Liste ist eine abschließende Liste auf der fix steht worüber gesprochen werden darf und wo nicht ist stark problematisch.

Florian Nagelmaier sagt noch, dass er sich die Frage stellt, wenn in Amerika oder in China passiert, inwieweit das Studierende betrifft, da die ÖH für die breite Masse da ist und nicht für den einzelnen.

Gina Plattner äußert, dass oft über Studierende hinweg entschieden wird, was für sie wichtig ist. Es wäre besser die Studierenden direkt zu fragen und zum Beispiel eine Umfrage an die Studierenden auszusenden. Außerdem merkt sie an, dass sie es sehr schade findet, dass in dieser Sitzung Anträge auf Weise A formuliert werden und auf Weise B von den Mandatar\*innen verstanden und ausgelegt. Es wirkt für sie, als wäre das ganze absichtlich und sie findet das sehr schade für die Debattenkultur.

Andreas Neubauer gibt an, dass er bereit wäre den Antrag zu ändern. Er will nicht nur die breite Mehrheit, sondern auch Minderheiten miteinschließen. Ihm ist aufgefallen, dass auf dem Account der Bundes ÖH auf Instagram, nur mehr Statements zu weltpolitischen Themen.

Tristan Hill entgegnet, dass zu sagen die ÖH kann sich nicht um bestimmte Themen kümmern, weil das nur einen kleinen Prozentpunkt der Menschen betrifft, ist eine sehr schwierige Aussage. Die Themen, die wir behandeln, er hat das Gefühl im Raum ist gerade ein Absolutismus. Das SoDiRef bietet Beratungen an und spricht über Themen, das kann ja alles parallel laufen.

Vanessa Hoffellner macht Gina Plattner darauf aufmerksam, dass Beschlusspunkte wortwörtlich zu übernehmen sind. Sie geht auch noch auf die Unterstellung, dass die Bundes ÖH nichts gemacht hat, ein, die Mensabons wurden erhöht, Studienbeihilfe, Zuverdienstgrenze zusätzlich zum politischen mandat. Die Arbeit passiert aber es schließt sich mit politischen Themen nicht aus.

Floria Nagelmaier ergänzt noch, dass es am Ende vom Tag nicht so sein sollte, nur für die Minderheiten einsetzt, sondern für die breite Masse. Er bitte aber das nicht falsch zu verstehen, er meint nicht, dass die Minderheiten vernachlässigt werden sollen.

Sven Várszegi gibt Vanessa recht, dass ein Beschluss bindend ist und wortwörtlich genommen werden müssen. Eine taxative liste schränkt die ÖH ein und ist abschließend. Jeder darf im gesetzlichen Rahmen Werbung machen aber auf der anderen Seite seid ihr Mandatäre nicht nur die minderheit, nicht nur die mehrheit, sondern alle zu vertreten. Liste die nicht abschließend ist legitim.

Andreas Neubauer stellt klar, dass er nicht der Bundes ÖH unterstellen wollte, dass nichts gemacht wird. Er hat das Gefühl viele Studierende haben im ersten Semester keine Ahnung was die ÖH macht. Wenn dann die Sozialen Medien voll mit Weltpolitischen geschehen und Themen sind, da bekommt eine außenstehende Person nicht den Eindruck, als würde da was passieren. Er will die Aufmerksamkeit auf was passiert ist, fördern. Elisabeth Schuhmann entgegnet, dass sie im Tätigkeitsbericht des ÖffRef heute schon aufgezählt hat welche Postings in nächster Zeit geplant sind, dabei waren einige mit direktem FH-Bezug. Neubauer Andreas sagt, dass der Antrag wurde vor dem Bericht eingereicht und war keine Unterstellung für die ÖH FH OÖ und er sagt, dass er damit der ÖH FH OÖ nichts unterstellt. Katharina Jahn ergänzt, dass es sich dabei aber um Öffentlichkeitsarbeit handelt und nicht um was gesprochen werden darf.

Charles Walcher bringt sich ein, dass er die Idee findet einen Fragebogen an die Studierenden auszuschicken. Katharina Jahn entgegnet ihm, dass Vernetzungstreffen genau dafür da sind. Wenn die Wahlbeteiligung näher angesehen wird, kann man sich denken wie viel Rückmeldung da kommt. Elisabeth Schuhmann stellt nochmal dar, dass bei diesem Antrag nicht darum geht, eine Umfrage auszuschicken.

*Gina Plattner verlässt die Sitzung um 23:19 --*

Tristan Hill stellt klar, dass es ein großes Anliegen des Vorsitzes, das ganze an die Studis weiterzugeben. Auch weltpolitisch basierend auf die Themen die ihnen wichtig sind aber auch Anlaufstelle für Personen sein. Sie bekommen viel Feedback und sprechen mit den Studierenden. Eine abschließende Liste ist nicht drinnen.

Neubauer Andreas bringt die Idee, einen Zusatzantrag einzubringen oder den Antrag zu ändern von der Taxativen Liste auf einen Fragebogen. Elisabeth Schuhmann, stellt klar, dass das ein neuer Antrag wäre. Tristan Hill ergänzt, dass wenn der Antrag neu eingereicht wird, erneut darüber gesprochen werden kann. Sven Várszegi wiederholt, dass die Intention dieses Antrages versteht jeder, aber seiner Meinung nach muss man auch realistisch bleiben es geht hier nicht um Milliarden sondern nur um die ÖH der FH OÖ. Es geht um eine gute funktionierende Hochschüler\*innenschaft für die Studierenden.

**Abstimmung:** Elisabeth Schuhmann stellt den [o.a.] Antrag zur Wahl.

3 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen – Antrag abgelehnt.

*- Sitzungspause um 23:24 für 10 Minuten --*

*- Die Sitzung wurde um 23:34 wieder angenommen --*

Sascha Bauer erkundigt sich beim Vorsitz-Team bezüglich des Treffens mit der Geschäftsführung und mehrerer Pride-Themen. Tristan antwortet, dass die Antworten der GF teilweise sehr schwach waren. Elisabeth Schuhmann stellt noch klar, dass wenn die FH bei der Pride nicht dabei ist, wird die ÖH dabei sein.

Antragsstellerin: Aktionsgemeinschaft & Friends FH Oberösterreich

### **Für Meinungsfreiheit, Wissenschaftsfreiheit und offenen Dialog an Hochschulen**

*Eine Hochschule lebt vom freien Diskurs, vom Hinterfragen und von der Vielfalt der Ideen. Cancel Culture – ob durch Ausladungen, Sprachvorgaben oder moralischen Druck – erstickt diesen Geist und schwächt Wissenschaft und Demokratie. Studierende müssen angstfrei ihre Meinung äußern dürfen, auch wenn diese unbequem ist. Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit sind keine Nebensache, sondern Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Mit diesem Antrag setzen wir ein klares Signal für Offenheit und gegen ideologischen Zwang.*

**Daher fordert die ÖH FH Oberösterreich bzw. setzt sich auf Bundesebene für folgende Prinzipien ein:**

*Nein zu Cancel-Culture – Ja zur Meinungsfreiheit: Studierende und Lehrende sollen ihre Meinungen frei äußern dürfen, ohne Angst vor sozialer oder institutioneller Ausgrenzung. Eine pluralistische Debattenkultur ist aktiv zu fördern.*

*Nein zu ideologischen Einschränkungen – Ja zur Wissenschaftsfreiheit: Wissenschaftliche Arbeit muss unabhängig von politischen, religiösen oder weltanschaulichen Vorgaben möglich sein. Forschung und Lehre dürfen nicht durch ideologische Vorgaben eingeschränkt werden.*

*Ja zur kritischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansichten: Das Studium soll dazu befähigen, sich mit verschiedenen Positionen differenziert auseinanderzusetzen – auch mit solchen, die der eigenen Meinung widersprechen. Hochschulen sollen Räume des Dialogs und nicht der Abschottung sein.*

*Nein zu einer Verpflichtung zur Verwendung geschlechtersensibler Sprache: Gendergerechte Sprache kann verwendet werden, muss aber eine freiwillige Entscheidung der Studierenden bleiben. Die Verwendung oder Nichtverwendung geschlechtersensibler Sprache darf nicht als Beurteilungskriterium wissenschaftlicher Arbeiten dienen*

Andreas Neubauer stellt den Antrag vor. Es geht nicht darum, dass Menschen diskriminiert werden, sondern viele trauen sich nicht mehr wissenschaftlich argumentieren.

-- Sascha Bauer verlässt um 23:38 die Sitzung --

Sven V'arszegi argumentiert, da dass es im HSG bereits ein Diskriminierungsverbot gibt und die Wissenschaftsfreiheit ist so tief verankert, die kann die ÖH FH OÖ nicht angreifen. Der Punkt 3 und 4, liegt nicht an der ÖH sondern an der FH.

Katharina Jahn ergänzt, dass die ÖH keinen Einfluss nehmen, wie die FG bewertet, nein zur Verpflichtung ist als würde gesagt werden, nein zum Gendern. Nachdem es wissenschaftlich belegt ist, die Meinungsfreiheit sind Grundrechte und schränken niemanden ein. Dass kann die ÖH nicht untergraben, es wirkt, als wollen die Antragsteller\*innen Sachen rechtfertigen unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit. Es geht nur um einen Doppelpunkt oder einen Stern, mehr nicht.

Andreas Neubauer sagt, er möchte noch hervorheben, dass Sie diese Prinzipien tragen und sie möchten, dass es wieder so gelebt wird. Es geht nicht nur um Themen wie Gendern oder Migration, sondern auch um Themen wie die Kernkraft.

Tristan Hill entgegnet, dass er mit Menschen in Kontakt die gerne Gendern und denen diese Themen wichtig sind. Er bringt das Beispiel, wenn jetzt jemand Diskriminierend ist, hat er das Recht darauf zu reagieren.

Sven Várszegi gibt Tristan recht und es gibt einfach Sachen, die Gefallen nicht jedem aber sie müssen gemacht werden. Keiner bekommt eine 5 nur weil er nicht gegendert hat. Er sagt, bei seiner Bachelorarbeit waren 10% der Note sprachliche Inhalte. Die ÖH soll den Studierenden nicht erklären, wie sie zu leben haben, die ÖH ist da, um sich für die Studierenden einzusetzen. Für Fälle, wo jemand wirklich eine Negative Beurteilung bekommt, weil er nicht gegendert hat, kann die Person zum BiPolRef gehen.

**Eingabe gemäß Satzung § 13 Abs 8:** Andreas Neubauer stellt den Antrag, die Abstimmung [zum o.a. Antrag] namentlich durchzuführen.

3 Stimmen dafür – angenommen.

**Abstimmung:** Elisabeth Schuhmann stellt den [o.a.] Antrag zur Wahl.

3 Stimmen dafür: Eder, Neubauer, Falkner, 6 Stimmen dagegen: Poller, Hoffellner, Jahn, Hill, Ameisbichler, Schuhmann - Antrag abgelehnt.

*Antragsstellerin: AktionsGemeinschaft & Friends FH Oberösterreich*

### **Keine parteipolitische Werbung mit ÖH-Beiträgen**

*Die ÖH-Beiträge gehören den Studierenden und sind ausschließlich für ihre Interessen da. Jede Form der parteipolitischen Werbung mit diesen Geldern ist ein Missbrauch von Vertrauen und Verantwortung. Studierende erwarten, dass ihre Beiträge für Service, Unterstützung und Vertretung eingesetzt werden – nicht für parteipolitische Kampagnen. Dieser Antrag schützt die Integrität der ÖH und stellt sicher, dass die Mittel dort ankommen, wo sie hingehören: bei den Studierenden.*

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

*ÖH-Beiträge dürfen ausschließlich für studien- und hochschulbezogene Zwecke verwendet werden.*

*Eine direkte oder indirekte Finanzierung parteipolitischer Veranstaltungen, Kampagnen, Drucksorten oder Kooperationen ist unzulässig.*

*Bei externen Kooperationen ist ausdrücklich offenzulegen, dass keine ÖH-Beiträge für parteipolitische Zwecke verwendet werden.*

*Verstöße sind im Plenum offenzulegen und zu diskutieren.*

Andreas Neubauer stellt den Antrag vor.

Tristan Hill stellt sofort fest, dass das gesetzlich geregelt ist.

Sven Várszegi stimmt zu und ergänzt, dass Punkt 3 keinen Sinn macht, da sich das ganze Budget der ÖH aus ÖH-Beiträgen zusammensetzt.

Elisabeth Schuhmann stimmt zu und fasst zusammen, das Ganze ist gesetzlich geregelt und es gibt eine doppelte Zeichnung und noch dazu eine Steuerberatung, die alles prüft und einen Wirtschaftsprüfer. Und Geld für Parteipolitische Werbung auszugeben ist ein absolutes No Go!

**Abstimmung:** Elisabeth Schuhmann stellt den [o.a.] Antrag zur Wahl.

3 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen – Antrag abgelehnt.

## 17. Allfälliges

Elisabeth Schuhmann erklärt, dass in den letzten Monaten viel im Hintergrund passiert sei, was man nach außen oft nicht direkt sehe. Ihr großes Anliegen sei es, dass die Studierenden die ÖH besser kennenlernen. Sie äußerte ihr Bedauern darüber, dass Anträge gestellt wurden, die die Unterstellung beinhalten, Gelder würden nicht zweckmäßig verwendet werden, das findet sie sehr schade. Sie hätte sich gewünscht, die erste Sitzung unter anderen Umständen zu verbringen.

Florian Nagelmaier ergänzt, dass zwar sehr viel kontrovers diskutiert wurde, dennoch aber eine gute Gesprächsbasis bestand. Er wünsche sich, dass dies auch in der Zukunft so bleibe. Jeder habe zwar unterschiedliche Meinungen, doch trotz dieser Unterschiede werde weiterhin konstruktiv zusammengearbeitet.

Johannes Falkner fragt, ob es keine Anträge der VSSTÖ gebe. Elisabeth Schuhmann antwortet, dass dies bei dieser Sitzung nicht der Fall sei, da es sich bei der ersten Sitzung vor allem um ein erstes Zusammenkommen handle sowie der Abhandlung aller bürokratischer Regelungen und man sehen wolle, was sich in den nachfolgenden Sitzungen verändert.

*----- Elisabeth Schuhmann schließt die Sitzung um 23:59 Uhr -----*

---

Elisabeth Schuhmann

Vorsitzende der HV, ÖH FH OÖ

---

Lisa Schachermayr

Sven Várszegi  
Protokollführung

**Anhänge:**

a) Anträge der AG & Friends:

- Keine Diskriminierung aufgrund außerhochschulischer politischer oder verbandlicher Tätigkeit
- Quartalsbericht zur Umsetzung des Informationsfreiheitsgesetzes
- Transparenz bei Geldflüssen an externe Organisationen
- Live-Übertragung und Aufzeichnung der Sitzungen der Hochschulvertretung
- Neutralität der ÖH-Kommunikationskanäle
- Neutralität bei Veranstaltungen der ÖH
- Selbstbestimmung der Studiengangsvertretungen bei Budgetverwendung
- Fokus auf Studierende
- Für Meinungsfreiheit, Wissenschaftsfreiheit und offenen Dialog an Hochschulen
- Keine parteipolitische Werbung mit ÖH Beiträgen
- Zusatzantrag vom 08.10.2025

b) Tätigkeitsberichte der Referent\*innen

Eingebracht in der Sitzung am 08.10.2025

Antragsstellerin: Aktionsgemeinschaft & Friends FH Oberösterreich

### **Keine Diskriminierung aufgrund außerhochschulischer politischer oder verbandlicher Tätigkeit**

Die ÖH hat die Aufgabe, alle Studierenden unabhängig von ihrer persönlichen oder politischen Zugehörigkeit zu vertreten. In einer vielfältigen Gesellschaft ist es selbstverständlich, dass Menschen unterschiedliche außerhochschulische Tätigkeiten ausüben – sei es in Vereinen, Verbänden oder politischen Initiativen. Niemand darf deshalb benachteiligt oder ausgeschlossen werden. Wer Diskriminierung zulässt, spaltet die Studierendenschaft und schwächt die Glaubwürdigkeit der ÖH. Dieser Antrag ist ein klares Bekenntnis zu Pluralismus und Gleichbehandlung.

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

1. Tätigkeiten von Studierenden in **politischen Jugendorganisationen, Cartellverbänden, antifaschistischen Initiativen** oder **vergleichbaren außerhochschulischen Vereinigungen**, sofern diese **nicht extremistisch oder gewaltbereit** sind und **keine unmittelbare Verbindung zur jeweiligen Hochschule** aufweisen, dürfen **weder pauschal als Ausschlussgrund** noch als Kriterium für eine Bewertung der Eignung oder Legitimität zur Mitarbeit in der ÖH herangezogen werden.
2. Die ÖH spricht sich **gegen jegliche Diskriminierung oder Stigmatisierung** von Studierenden aufgrund ihres zivilgesellschaftlichen oder politischen Engagements außerhalb der Hochschule aus – sofern dieses mit demokratischen Grundwerten vereinbar ist.
3. Die ÖH verpflichtet sich, ein **offenes, demokratisches und inklusives Arbeitsumfeld** zu fördern, in dem Engagement in unterschiedlichen Organisationen respektiert wird, solange es nicht im Widerspruch zu den Grundwerten der ÖH steht.

Eingebracht in der Sitzung am 08.10.2025

Antragsstellerin: AktionsGemeinschaft & Friends FH Oberösterreich

### **Quartalsbericht zur Umsetzung des Informationsfreiheitsgesetzes**

Seit 1. September 2025 gilt in Österreich das Informationsfreiheitsgesetz, das öffentliche Stellen zu Transparenz verpflichtet. Als Studierendenvertretung sind wir nicht nur moralisch, sondern auch rechtlich verpflichtet, diesem Anspruch gerecht zu werden. Gerade der Vorsitz als Gesicht der ÖH trägt hier besondere Verantwortung. Ein regelmäßiger Quartalsbericht schafft Klarheit und verhindert, dass Informationen verschleppt oder verschwiegen werden. Transparenz ist keine Kür, sondern eine Pflicht – und dieser Antrag stellt sicher, dass sie eingehalten wird.

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

1. **Zuständigkeit:** Der Vorsitz der Hochschulvertretung ist zentrale Anlaufstelle für alle Anfragen und proaktiven Veröffentlichungen nach dem Informationsfreiheitsgesetz.
2. **Verpflichtung zur Rechenschaft:** Der Vorsitz hat quartalsweise einen **Transparenz- und Informationsfreiheitsbericht** vorzulegen, der mindestens folgende Punkte enthält:
  - a. Anzahl der eingelangten Anfragen nach IFG
  - b. Bearbeitungsdauer und Erledigungsquote
  - c. Übersicht aller proaktiv veröffentlichten Dokumente (Protokolle, Beschlüsse, Budgets, Verträge etc.)
  - d. Begründungen für geschwärzte oder nicht veröffentlichte Inhalte
3. **Plenumspflicht:** Der Quartalsbericht ist in der darauffolgenden Sitzung der Hochschulvertretung zu präsentieren und zu diskutieren.
4. **Verantwortlichkeit:** Kommt der Vorsitz der Berichtspflicht nicht nach, ist dies im Plenum namentlich festzuhalten.

Eingebracht in der Sitzung am 08.10.2025

Antragsstellerin: Aktionsgemeinschaft & Friends FH Oberösterreich

### **Transparenz bei Geldflüssen an externe Organisationen**

Studierende haben das Recht zu wissen, wohin ihre ÖH-Beiträge fließen und welche Organisationen damit unterstützt werden. Kooperationen sind legitim, aber sie müssen transparent und nachvollziehbar sein. Gerade externe Geldflüsse bergen die Gefahr parteipolitischer oder ideologischer Bevorzugung. Der Vorsitz muss hier Verantwortung übernehmen und Rechenschaft ablegen. Dieser Antrag stellt sicher, dass Transparenz nicht nur ein Schlagwort bleibt, sondern in konkreten Berichten sichtbar wird.

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

1. **Verantwortlichkeit:** Der Vorsitz der Hochschulvertretung ist zentrale Anlaufstelle für die proaktive Veröffentlichung aller Geldflüsse an externe Organisationen.
2. **Berichtspflicht:** Der Vorsitz hat der Hochschulvertretung quartalsweise einen Bericht vorzulegen, der mindestens folgende Punkte enthält:
  - Empfängerorganisation (Name und Art)
  - Höhe und Zweck der Zuwendung
  - Datum der Auszahlung bzw. Vereinbarung
3. **Veröffentlichung:** Der Vorsitz stellt sicher, dass diese Angaben in geeigneter Form (Website/Transparenzbericht) allen Studierenden zugänglich gemacht werden.
4. **Plenumskontrolle:** Der Bericht ist im Plenum zu präsentieren und zu diskutieren.
5. **Schutz des Wirtschaftsreferats:** Das Wirtschaftsreferat unterstützt den Vorsitz auf Anfrage mit den notwendigen Rohdaten, bleibt aber von der Veröffentlichungspflicht ausdrücklich unberührt.

Eingebracht in der Sitzung am 08.10.2025

Antragsstellerin: AktionsGemeinschaft & Friends FH Oberösterreich

### **Live-Übertragung und Aufzeichnung der Sitzungen der Hochschulvertretung**

Die Arbeit der Hochschulvertretung betrifft alle Studierenden, nicht nur die gewählten Mandatar:innen. Es ist daher nur fair, dass alle Sitzungen öffentlich mitverfolgt werden können – so, wie es in modernen Parlamenten längst üblich ist. Ein Livestream schafft nicht nur Transparenz, sondern auch Nähe und Vertrauen. Wer im Auftrag der Studierenden arbeitet, darf nichts zu verbergen haben. Mit diesem Antrag holen wir die ÖH ins 21. Jahrhundert.

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

1. **Live-Stream:** Alle Sitzungen der Hochschulvertretung werden via Video-Livestream öffentlich zugänglich gemacht.
2. **Aufzeichnung:** Die Sitzungen sind vollständig aufzuzeichnen und innerhalb von 7 Tagen nach der Sitzung auf der Website der ÖH FH Oberösterreich zu veröffentlichen.
3. **Archiv:** Die Aufzeichnungen sind mindestens für die Dauer der jeweiligen Funktionsperiode öffentlich zugänglich zu halten.
4. **Ausnahmen:** Teile einer Sitzung dürfen nur dann nicht übertragen werden, wenn gesetzliche Geheimhaltungsgründe (z. B. personenbezogene Daten) entgegenstehen. In diesem Fall ist der Ausschluss zu begründen.

Eingebracht in der Sitzung am 08.10.2025

Antragsstellerin: Aktionsgemeinschaft & Friends FH Oberösterreich

### **Neutralität der ÖH-Kommunikationskanäle**

Die offiziellen Kanäle der ÖH gehören allen Studierenden – nicht einzelnen Fraktionen. Informationen dort müssen sachlich, neutral und frei von parteipolitischer Werbung sein. Nur so bleibt die ÖH eine glaubwürdige Interessenvertretung. Wenn Kommunikation zur Propaganda verkommt, verliert die ÖH ihre Integrität. Dieser Antrag stellt klar: Offizielle Kanäle sind für Service und Information da, nicht für Parteien.

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

1. **Neutralitätspflicht:** Alle offiziellen Kommunikationskanäle der ÖH FH Oberösterreich (z. B. Website, Newsletter, Social Media, E-Mail-Verteiler, Plakate) sind ausschließlich für sachliche Informationen, Serviceangebote und studienrelevante Inhalte zu verwenden.
2. **Verbot parteipolitischer Werbung:** Eine Verwendung dieser Kanäle zur parteipolitischen Eigenwerbung oder für die einseitige Darstellung von Fraktionen ist unzulässig.
3. **Kontrolle:** Verstöße sind im nächsten Plenum zu thematisieren und die verantwortliche Person namentlich zu nennen.

Eingebracht in der Sitzung am 08.10.2025

Antragsstellerin: Aktionsgemeinschaft & Friends FH Oberösterreich

### **Neutralität bei Veranstaltungen der ÖH**

ÖH-Veranstaltungen sind ein wichtiger Ort für Austausch und Diskussion. Gerade deshalb müssen sie pluralistisch gestaltet sein und unterschiedliche Sichtweisen abbilden. Eine einseitige Einladungspolitik gefährdet die Glaubwürdigkeit und schließt Studierende aus, die andere Meinungen vertreten. Demokratie lebt von Vielfalt und kontroverserem Dialog. Dieser Antrag ist ein klares Zeichen für Fairness und Offenheit bei allen ÖH-Events.

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

1. ÖH-Veranstaltungen mit externen Referent:innen müssen pluralistisch und ausgewogen sein.
2. Bei politisch kontroversen Themen ist sicherzustellen, dass unterschiedliche Perspektiven zu Wort kommen.
3. Eine exklusive Zusammenarbeit mit parteinahen Organisationen ist unzulässig.

Eingebracht in der Sitzung am [Hier Datum einfügen]

Antragsstellerin: AktionsGemeinschaft FH Oberösterreich

**Zusatzantrag zu Antrag Neutralität bei Veranstaltungen der ÖH**

Einschränkung des Punkt 1 auf :

ÖH-Veranstaltungen mit externen Referent:innen müssen pluralistisch und ausgewogen sein, wobei es hierbei gilt, verschiedene Ansichten auf Basis ihrer wissenschaftlichen Begründbarkeit auszuwählen, um eine Debatte auf Augenhöhe gewährleisten zu können

**Die Hochschulvertretung der ÖH FH OÖ möge daher beschließen:**

Zusatz zu Antrag **Neutralität bei Veranstaltungen der ÖH für Punkt 1:**

ÖH-Veranstaltungen mit externen Referent:innen müssen pluralistisch und ausgewogen sein, wobei es hierbei gilt, verschiedene Ansichten auf Basis ihrer wissenschaftlichen Begründbarkeit auszuwählen, um eine Debatte auf Augenhöhe gewährleisten zu können

Eingebracht in der Sitzung am 08.10.2025

Antragsstellerin: AktionsGemeinschaft & Friends FH Oberösterreich

### **Selbstbestimmung der Studiengangsvertretungen bei Budgetverwendung**

Die Studiengangsvertretungen kennen ihre Studierenden am besten und sollen eigenverantwortlich über ihre Budgets entscheiden dürfen. Pauschale Verbote – etwa für den Kauf von Getränken, auch hochprozentigen – sind bevormundend und unterstellen Missbrauch. Studierende sind erwachsen und verantwortungsfähig; sie brauchen keine moralische Zensur von oben. Dieser Antrag schützt die Eigenständigkeit der STVen und stärkt die demokratische Basisarbeit. Vertrauen statt Misstrauen ist hier die Devise.

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

1. Studiengangsvertretungen dürfen ihre Budgets eigenständig im Sinne ihrer Studierenden verwenden, solange die Ausgaben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der Grundsätze sparsamer, wirtschaftlicher und zweckmäßiger Gebarung erfolgen.
2. Eine pauschale Einschränkung bestimmter Ausgabenkategorien – wie etwa der Finanzierung von Getränken, auch hochprozentigen – bei Veranstaltungen ist unzulässig.
3. Bei Missbrauchsverdacht entscheidet die Hochschulvertretung im Plenum; der Vorsitz darf keine eigenmächtigen Einschränkungen oder Verbote erlassen.

Eingebracht in der Sitzung am 08.10.2025

Antragsstellerin: Aktionsgemeinschaft & Friends FH Oberösterreich

### **Fokus auf Studierende**

Die ÖH ist die Vertretung der Studierenden – und sollte sich deshalb primär auf deren konkrete Anliegen konzentrieren. Wenn Energie in globale oder parteipolitische Themen abfließt, geht sie den Studierenden vor Ort verloren. Viele Studis erwarten von ihrer ÖH Lösungen für ihre Probleme, nicht Kommentare zur Weltpolitik. Der Auftrag der Hochschulvertretung ist klar: Hochschulpolitik im Dienste der Studierenden. Dieser Antrag rückt den Fokus zurück auf das Wesentliche.

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

1. Die Erarbeitung einer **taxativen Liste** von Themenbereichen, zu denen sich die ÖH weiterhin äußern darf. Diese Themen sollen:
  - einen **unmittelbaren Bezug zum Studium oder Hochschulleben** aufweisen, oder
  - die **Lebensrealität der Studierenden in direkter Weise** betreffen (z. B. Wohnen, Studienförderung, psychische Gesundheit).
2. Eine Verpflichtung der ÖH, bei Beschlüssen außerhalb dieser Liste **Transparenz zu wahren**, insbesondere durch Begründung und Offenlegung des studentischen Bezugs.

Eingebracht in der Sitzung am 08.10.2025

Antragsstellerin: Aktionsgemeinschaft & Friends FH Oberösterreich

### **Für Meinungsfreiheit, Wissenschaftsfreiheit und offenen Dialog an Hochschulen**

Eine Hochschule lebt vom freien Diskurs, vom Hinterfragen und von der Vielfalt der Ideen. Cancel Culture – ob durch Ausladungen, Sprachvorgaben oder moralischen Druck – erstickt diesen Geist und schwächt Wissenschaft und Demokratie. Studierende müssen angstfrei ihre Meinung äußern dürfen, auch wenn diese unbequem ist. Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit sind keine Nebensache, sondern Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Mit diesem Antrag setzen wir ein klares Signal für Offenheit und gegen ideologischen Zwang.

**Daher fordert die ÖH FH Oberösterreich bzw. setzt sich auf Bundesebene für folgende Prinzipien ein:**

1. **Nein zu Cancel Culture – Ja zur Meinungsfreiheit:**  
Studierende und Lehrende sollen ihre Meinungen frei äußern dürfen, ohne Angst vor sozialer oder institutioneller Ausgrenzung. Eine pluralistische Debattenkultur ist aktiv zu fördern.
2. **Nein zu ideologischen Einschränkungen – Ja zur Wissenschaftsfreiheit:**  
Wissenschaftliche Arbeit muss unabhängig von politischen, religiösen oder weltanschaulichen Vorgaben möglich sein. Forschung und Lehre dürfen nicht durch ideologische Vorgaben eingeschränkt werden.
3. **Ja zur kritischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansichten:**  
Das Studium soll dazu befähigen, sich mit verschiedenen Positionen differenziert auseinanderzusetzen – auch mit solchen, die der eigenen Meinung widersprechen. Hochschulen sollen Räume des Dialogs und nicht der Abschottung sein.
4. **Nein zu einer Verpflichtung zur Verwendung geschlechtersensibler Sprache:**  
Gendergerechte Sprache kann verwendet werden, muss aber eine freiwillige Entscheidung der Studierenden bleiben. Die Verwendung oder Nichtverwendung geschlechtersensibler Sprache darf nicht als Beurteilungskriterium wissenschaftlicher Arbeiten dienen.

Eingebracht in der Sitzung am 08.10.2025

Antragsstellerin: AktionsGemeinschaft & Friends FH Oberösterreich

### **Keine parteipolitische Werbung mit ÖH-Beiträgen**

Die ÖH-Beiträge gehören den Studierenden und sind ausschließlich für ihre Interessen da. Jede Form der parteipolitischen Werbung mit diesen Geldern ist ein Missbrauch von Vertrauen und Verantwortung. Studierende erwarten, dass ihre Beiträge für Service, Unterstützung und Vertretung eingesetzt werden – nicht für parteipolitische Kampagnen. Dieser Antrag schützt die Integrität der ÖH und stellt sicher, dass die Mittel dort ankommen, wo sie hingehören: bei den Studierenden.

### **Die Hochschulvertretung der ÖH FH Oberösterreich möge daher beschließen:**

1. ÖH-Beiträge dürfen ausschließlich für studien- und hochschulbezogene Zwecke verwendet werden.
2. Eine direkte oder indirekte Finanzierung parteipolitischer Veranstaltungen, Kampagnen, Drucksorten oder Kooperationen ist unzulässig.
3. Bei externen Kooperationen ist ausdrücklich offenzulegen, dass **keine ÖH-Beiträge für parteipolitische Zwecke verwendet werden**.
4. Verstöße sind im Plenum offenzulegen und zu diskutieren.



<b>Funktion</b>	Wirtschaftsreferentin, stellvertretender Wirtschaftsreferent
<b>Name</b>	Emma Niedrist, Samuel Gould
<b>Datum</b>	29.09.2025
<b>Tätigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sämtliche Fragen an das Woref beantworten (E-Mail)</li><li>- Formulare Funktionsgebühren kontrollieren und unterzeichnen</li><li>- Überweisungen sowie Daueraufträge im Infinity eintragen, kontrollieren und zeichnen</li><li>- Budgetanträge kontrollieren, freigeben und signieren</li><li>- Rechnungen erstellen, OP Liste verwalten</li><li>- Eigenbelege erstellen</li><li>- Beantwortung Fragen Steuerberatung zum JA gemeinsam mit Office Stelle</li><li>- Backend an neues Budget anpassen (nach Jahresumstellung)</li><li>- Dokumente für WP anfordern (Bankbestätigung, RA Brief, etc)</li><li>- JVA Anpassung und Übermittlung an KOKO</li><li>- Erstellen eines Guides für die Handkassen</li></ul>

<b>Funktion</b>	Sozial- und Diversitätsreferentin
<b>Name</b>	Katharina Jahn
<b>Datum</b>	29. 9. 2025
<b>Tätigkeiten</b>	<p>Anfang September wurden von Vanessa Hoffellner die Mensaverträge für die Mensabons vorbereitet und überarbeitet sowie die Beratung der Studierenden weitergeführt. Die Mensaverträge wurden an die einzelnen Mensen ausgesandt.</p> <p>Ab 15. September fand eine Übergabe des Referats an mich, Katharina Jahn statt. Im Rahmen der Übergabe hat sich das SoDiRef am 26. September von 13:30-15:30 getroffen. Neben einem allgemeinen Kennenlernen wurden die kommenden Vorhaben, die neue Aufgabenverteilung sowie die bevorzugten Kommunikationswege besprochen. Ebenfalls wurde ein Termin für das erste FLINTA*-Vernetzungstreffen gefunden, das zu Zeit noch in Planung steht. Für die Umsetzung wurde außerdem das Campusreferat in Linz kontaktiert.</p> <p>Es gab einige Anfragen von Studierenden zum Thema Studienbeihilfe psychotherapeutische Unterstützung sowie ein Ansuchen um rechtliche Beratung in einem FH-unabhängigen Diskriminierungsfall und auch Fragen zum Thema Unterhalt, die über E-Mail, beziehungsweise in einem Fall auch über einen Teams-Call, beantwortet wurden.</p> <p>Wurde für die jeweilige Beratung eine ausführlichere Recherche benötigt, so wurden die Ergebnisse stichwortartig und anonymisiert gesammelt und auf Teams abgelegt.</p> <p>Zudem wurde eine unverbindliche Anfrage an <a href="#">ZARA</a> gestellt, um Informationen zu einem möglichen Workshop/Vortrag zum Thema Antirassismus und Zivilcourage zu erhalten. Die Durchführung eines Workshops ist jedoch zu kostenaufwendig, demnach wird sich nach Alternativen umgesehen.</p>



<b>Funktion</b>	Bildungspolitischer Referent
<b>Name</b>	Markus Gruber
<b>Datum</b>	02.10.2025
<b>Tätigkeiten</b>	<p><b>Tätigkeitsbeginn und Einschulung</b></p> <p>Meine Tätigkeit als bildungspolitischer Referent begann am 15. September 2025. Im Rahmen eines Meetings mit dem Vorsitzteam erhielt ich erste Informationen über Abläufe und aktuelle Themen.</p> <p>Am 16. September 2025 erfolgte die Übergabe durch meinen Vorgänger. Dabei wurden mir die Zugangsdaten zum E-Mail-Postfach übergeben, aktuelle Anfragen erläutert sowie hilfreiche Tipps für die Arbeit im Referat mitgegeben.</p> <p><b>Bearbeitung von Anfragen</b></p> <p>Seit meinem Tätigkeitsbeginn habe ich zwei Anfragen von Studierenden erhalten und erfolgreich bearbeitet.</p> <p><b>Veranstaltungen &amp; Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <p>Am 1. Oktober 2025 habe ich gemeinsam mit dem Vorsitzteam, dem Campusreferat Hagenberg und Mitgliedern der Studienvertretungen an der Freshers Fair am Campus Hagenberg teilgenommen. Dort konnten wir im direkten Austausch die Arbeit der ÖH vorstellen und neue Studierende informieren.</p> <p><b>Einarbeitung in Rechtsgrundlagen</b></p> <p>Um meine Tätigkeit bestmöglich ausführen zu können, habe ich mich mit dem Hochschulgesetz, dem Fachhochschulgesetz, dem Hochschüler*innenschaftsgesetz und der Satzung der FH Oberösterreich auseinander gesetzt.</p>



<b>Funktion</b>	Öffentlichkeitsreferentin
<b>Name</b>	Elisabeth Schuhmann
<b>Datum</b>	03.10.2025
<b>Tätigkeiten</b>	<p>Zu Beginn erfolgte die Einarbeitung ins Corporate Design (Logos, Schriftarten).</p> <p>Anschließend wurden neue Flyer konzipiert und erstellt, da die alten veraltete Informationen enthielten. Texte und Konzept entstanden Anfang September, Mitte September erfolgte die Fertigstellung und nach einer Feedbackrunde der Druck von 5000 Stück. Die Flyer wurden bereits bei der FreshersFair in Hagenberg verteilt.</p> <p>Passend dazu wurden neue Goodies (Kleeblatt-Fruchtgummis) bestellt, die voraussichtlich in KW 41 geliefert werden.</p> <p>Für den Semesterstart wurden die PowerPoint-Präsentationen überarbeitet und erweitert. Insgesamt acht Foliensets (je vier DE/EN) auf Basis der Hauptversion ohne CRef.</p> <p>Zum ÖH-Kick-off wurden Begleitdokumente (Namensschilder, Zeitplan etc.) erstellt.</p> <p>Der E-Mail-Footer wurde überarbeitet (nun als Tabelle für einheitliche Abstände) und wird nächste Woche an die Referate weitergegeben.</p> <p>Zudem wurden Social-Media-Postings vorbereitet (u.a. zu Beihilfen und ErstisackerIn). Die Veröffentlichung erfolgt nach der Verteilung durch alle STVs.</p> <p>Als Nächstes ist geplant, alle Dokumentvorlagen ans aktuelle Corporate Design anzupassen.</p>



<b>Funktion</b>	Organisationsreferent
<b>Name</b>	Florian Nagelmaier
<b>Datum</b>	08.10.2025
<b>Tätigkeiten</b>	<p><b>Semesterstart-Aktion</b> Die Startsackerl sind an allen Standorten angekommen und werden in den kommenden Wochen im Zuge der ÖH-Vorstellung verteilt.</p> <p>Es gibt die Überlegung einer weiteren Startsackerlaktion für das Sommersemester und einer Logoänderung. Diesbezüglich wurde bei edustore bereits angefragt. Eine Rückmeldung ist bis zum jetzigen Zeitpunkt noch ausständig.</p> <p><b>Webinare</b> Es wird auch dieses Jahr wieder Webinare zum Thema Finanzen geben. Diese werden vom Verein MoneyRevolution abgehalten und sind für die ÖH kostenlos. Derzeit sind 3 Webinare für das kommende Semester geplant. Damit unseren Studis einen Überblick über die Seminare bekommen, ist ein kurzes Infovideo geplant.</p> <p>Zurzeit wird noch abgeklärt, ob auch dieses Jahr wieder Webinare zum Thema Mental Health angeboten werden.</p> <p><b>ÖH Kick-Off</b> Das ÖH Kick-Off findet dieses Jahr in Pühret statt. Dabei werden ca. 40 Teilnehmer erwartet. Es werden 2 Kurse – HV-Kurs (für HV-Mandatäre, Referenten und Sachbearbeiter), STV-Kurs (für STVs) – angeboten. Bei Bedarf wurden Fahrgemeinschaften organisiert und vermittelt.</p>



<b>Funktion</b>	Nachhaltigkeitsreferent
<b>Name</b>	Andreas Böck
<b>Datum</b>	03.10.2025
<b>Tätigkeiten</b>	<p><b>Update zur Suche nach einer Person für das Nachhaltigkeitsreferat (Sachbearbeiter*in):</b> Es gab bereits informelle Gespräche mit interessierten (berufsbegleitenden) Studierenden. Leider haben alle aufgrund fehlender zeitlicher Ressourcen abgesagt. Außerdem wurde öfter erwähnt, dass sich anrechenbare ECTS meist nur für Lehrveranstaltungen einsetzen lassen, die mit deutlich weniger Zeitaufwand verbunden sind. Zur weiteren Unterstützung habe ich mich an das Öffentlichkeitsreferat gewandt.</p> <p><b>Anfrage an den Studiengang Sustainable Solutions (FH Wels):</b> Ich habe mich mit Frau FH-Prof. Dr. Christiane Rau (Studiengangsleiterin) in Verbindung gesetzt, um eine mögliche Zusammenarbeit im Bereich Nachhaltigkeit auszuloten - ob ein Workshop oder Vortrag zum Thema Nachhaltigkeit gemeinsam mit dem Studiengang organisiert werden könnte. Zusätzlich habe ich auf die offene Stelle als Sachbearbeiter:in im Nachhaltigkeitsreferat hingewiesen, die eventuell für Studierende des Studiengangs interessant sein könnte. Abstimmungstermin soll folgen.</p> <p><b>AGru „Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lehre“:</b> Wir stehen weiterhin im Austausch mit der AGru „Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lehre“. Ein erster Termin im laufenden Semester hat bereits stattgefunden (entschuldigt), weitere Termine werden derzeit abgestimmt. Die beiden ehemaligen Sachbearbeiter:innen des Nachhaltigkeitsreferats sind aus der AGru ausgeschieden.</p> <p><b>Vernetzung mit Fridays for Future Linz</b> Es wurde Kontakt zu Fridays for Future Linz aufgenommen, um eine mögliche Zusammenarbeit zu prüfen. Ziel ist es, gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln und Synergien im Bereich Nachhaltigkeit zu nutzen. Ein erstes Kennenlernen wurde vorgeschlagen.</p>

<b>Funktion</b>	Campusreferentin am Campus Wels
<b>Name</b>	Eva Ehrenguber
<b>Datum</b>	27.10.2025 (Bericht für Juni bis Oktober)
<b>Tätigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Juni</b> übliche Sprechstundentermine – keine Mensabonausgabe</li> <li>• <b>Juni</b> wöchentliches Mensamenü übersetzen</li> <li>• <b>Juli</b> Billard Queues alle erneuert und über den Infopoint die Ausgabe veranlasst, um künftige Schäden zu verhindern/minimieren</li> <li>• <b>August</b> keine besonderen Aktivitäten am Campus</li> <li>• <b>17. September</b> Präsentationen WelcomeWeek (direkt vertreten vom Vorsitz)</li> <li>• <b>Oktober</b> „Diwalifest“ Sponsoring 300€</li>   <li>• <b><u>Anstehend:</u></b></li> <li>• 3. November „Dia de los Muertos“ Fest Sponsoring 100€</li> <li>• Austeilung Startsackerl noch nicht komplett</li> <li>• Neuer Termin Dekanatsitzung zum Thema <ul style="list-style-type: none"> <li>- Generelles Kennenlernen (evtl. mit neuer Campusreferentin?)</li> <li>- Neue STG-Vertreter*innen</li> <li>- ÖH-Büro</li> </ul> </li> <li>• Neue*r SACHARBEITER*IN benötigt! Jonas ist ab ENDE-Februar nicht mehr bei uns. Neue Sacharbeiter*in einarbeiten?</li> <li>• Neue Campusreferent*in?</li> <li>• Mensabons ab wann?</li> <li>• Schnittwoch für November/Dezember planen</li> </ul>



<b>Funktion</b>	Campusreferent Hagenberg
<b>Name</b>	Richard Auer
<b>Datum</b>	05.10.2025
<b>Tätigkeiten</b>	<p>Regelbetrieb:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bereits viele Anfragen zu Mensabons, wurden auf E-Mail zum Start der Verteilung verwiesen</li><li>- Aufräumen und Neugestaltung des Büros in Hagenberg</li><li>- Newsletter wurde versandt zum Semesterstart</li><li>- Planung eines JF mit Dekanat mit dem Vorsitz</li><li>- Planung eines STV-Treffens zur Einstimmung auf das neue Semester</li><li>- Planung eines Beerpong-Tuniers</li></ul> <p>Freshers Fair/Party:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Freshers Fair wurde durch den Dekan &amp; Mich eröffnet, anschließend waren wir mit einem Stand an der Fair vertreten.</li><li>- Nach der Fair wurde eine Party für Erstsemestrige veranstaltet, welche hauptsächlich durch Sponsoring von FH, Förderverein und HK getragen wurde.</li><li>- Die Party hatte sehr viele Besucher und wir waren bereits gegen 21:30 leergetrunken.</li></ul> <p>Übernahme der Campina durch Sodexo:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Kommunikation funktioniert sehr gut, jedoch gibt es noch Startschwierigkeiten.</li><li>- FKFs sollen grundsätzlich weitergehen.</li></ul> <p>Semesterstartparty CountIT:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die CountIT veranstaltet wieder eine Startparty, wir helfen durch unsere Becher und Werbung auf unseren Kanälen.</li></ul>

<b>Funktion</b>	Cref Steyr
<b>Name</b>	Sabine Huemer
<b>Datum</b>	1.10.2025
<b>Tätigkeiten</b>	<p>Planung der Opening Party am Campus in Steyr am 3.10. (Dj, Technik, Helfer, Getränke)</p> <p>Planung &amp; Durchführung der Schnitzeljagd am 1.10. Idee: Campus und Kollegen kennenlernen und danach gemeinsam den Abend ausklingen lassen bei Getränken in Zusammenarbeit mit dem International Referat</p> <p>Anschaffung neuer Ausstattung für den Campus und Lager ZB Schwerlastenregal für mehr Ordnung</p> <p>Planung eines Infostandes am 10.10. (Ersti Welcome Event) Aufklärung über die ÖH (Hilfe, Events, Stvs,...) und Planung des Spritzerstandes danach</p> <p>Einteilung der Ausgabe der Ersti Goodie Bags</p> <p>Laufende Einschulung von Nina Greisinger</p> <p>Absprache mit der Fh für weitere Sitzgelegenheiten, angepasste Snacks in den Automaten und evtl. Pilotproject Openrefrigerator</p> <p>Einplanung und Ausgabe von Equipment für weitere Spritzerstände</p> <p>Weitere Veranstaltungsplanung: DurschtGames, ÖH Vorglühen + Schnittwoch @Domizil, Afterparty @ Röda, Bar Hopping</p> <p>allg. Tätigkeiten: Büro Öffnungszeiten – Auskünfte, Hilfe</p>

<b>Funktion</b>	Campusreferat Linz
<b>Name</b>	Gina Plattner
<b>Datum</b>	6.10.2025
<b>Tätigkeiten</b>	<p>Seit der letzten Sitzung hat das Campusteam einen Spritzerstand veranstaltet.</p> <p>In den Ferien haben wir uns hauptsächlich damit befasst, Pläne für das neue Semester zu vereinbaren und uns als Team zusammenzufinden. Ebenso durften wir bei der Planung des neuen Studi Aufenthaltsraums mitwirken.</p> <p>Zurzeit stellen wir die ÖH schrittweise in einzelnen LVAs der Studiengänge vor und beantworten hier Fragen der Erstis zur Arbeit der ÖH.</p> <p>Auch Sprechstunden werden nun am Beginn des Semesters ausgeschrieben, um den Zugang zu Mensabons und anderen Leistungen der ÖH zu erleichtern.</p> <p>Derzeit sind gerade ein Mario Kart Turnier und ein Spritzerstand in Planung. Für nächstes Semester ist ein Sommerfest angedacht, wobei hier noch nicht sicher ist, ob dies auch umsetzbar ist.</p>



<b>Funktion</b>	Internationaler Referent
<b>Name</b>	Johannes Lins
<b>Datum</b>	02.10.2025
<b>Tätigkeiten</b>	<p>Neues Semester, neues Glück.</p> <p>Derzeit geht es vor allem um das Kennenlernen der neuen Austauschstudenten und darum, ein Gefühl für die Gruppendynamiken zu bekommen.</p> <p>Am Campus Wels hat Jasmin Senay Mitte September eine Veranstaltung für die Austauschstudierenden organisiert und dafür um Unterstützung angefragt. Sie hat eine Zusage über 250€ erhalten, hat bisher allerdings weder eine Bestätigung für die Veranstaltung noch eine Rechnung eingereicht, daher ist das Budget derzeit noch nicht abgerufen worden.</p> <p>Am Campus Steyr fand am 01. Oktober in Zusammenarbeit mit dem International Office und der Campusvertretung eine Welcome-Veranstaltung mit Schnitzeljagd und anschließender Afterparty für die neuen Austauschstudenten und ihre Buddies statt. So gut wie alle Austauschstudenten in Steyr und deren Buddies waren anwesend, das Feedback war durch die Bank großartig.</p> <p>Derzeit außerdem Abwägung von mehreren Kooperationsmöglichkeiten für zukünftige Events in Steyr, u.a. mit der Community „Emberwild“, eine große Community von Studenten und weiteren, großteils jungen und internationalen Leuten mit Wohnsitz in Steyr.</p> <p>Im kommenden Monat werden wir voraussichtlich mit der bisher schon ausgesprochen gut ankommenden „Karaoke for Charity“ Veranstaltungsserie weiter machen.</p>